



University
of Basel

Institute for
European Global Studies

EUROPA  INSTITUT
Institute for European Global Studies

Jahresbericht 2024



Universität
Basel

Ville Leissler

EuropaInstitut
Institute for European Global Studies

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Rückblick 2024	6
3	Das Europainstitut im Überblick	12
4	Studium	16
5	Forschung	22
6	Management und Administration	39
7	Finanzen	40
8	Community	41
9	Events – Highlights	43
10	Europainstitut International	50
11	Verdankungen	52



1 Vorwort

Die Ereignisse der vergangenen Jahre haben deutlich gemacht, dass die Kernanliegen des Europainstituts höchstaktuell bleiben. Während die Schweiz und die Europäische Union dabei sind, ihre künftigen Verhältnisse zu verhandeln, wird Europa insgesamt durch die Infragestellung jahrzehntelanger Gewissheiten in geopolitisches Neuland gestürzt. Die gegenwärtigen und zukünftigen Beziehungen der Schweiz zu Europa und die Rolle Europas in einer von vielfachen Konflikten geprägten Welt bleiben somit intensiv diskutierte Themen, die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor immer neue Herausforderungen stellen.

Wohin auch immer diese Veränderungen führen werden, zwei Punkte scheinen bereits deutlich: Die Welt verändert sich rasant – und um diese Veränderungen zu verstehen, müssen wir sie wissenschaftlich fundiert aus verschiedenen analytischen Perspektiven betrachten. Folglich war das Jahr 2024 im Europainstitut von einer wachsenden Nachfrage nach interdisziplinärem Fachwissen über europäische und globale Zusammenhänge geprägt.

Der Masterstudiengang European Global Studies war nach wie vor einer der beliebtesten Studiengänge an der Universität Basel. Die thematische Vielfalt der abgeschlossenen Masterarbeiten zeugte nicht nur von der Breite der Forschung und Lehre am Europainstitut, sondern auch von der intellektuellen Innovationskraft unserer interdisziplinär trainierten Studierenden. Im vergangenen Jahr haben das Europainstitut und seine Mitarbeitenden durch zahlreiche Veröffentlichungen und Medienauftritte wichtige Beiträge sowohl zur Forschungslandschaft wie auch zu öffentlichen Debatten geleistet, mit

besonderer Schwerpunktlegung auf aktuellen Themenbereichen. So standen anlässlich der Jahrestage der «Bilateralen» I und II wieder die Beziehungen der Schweiz mit der EU im Fokus – ein Thema, das seit den Gründungsjahren des Europainstituts an Bedeutsamkeit für die Gegenwart nichts eingebüsst hat. Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Instituts behandelten aktuelle Fragen zu den Beziehungen der Schweiz zu China, das Thema einer aktuellen Buchpublikation, zur grenzüberschreitenden Migration und zu den historischen Wurzeln globaler Ressourcenkonflikte. Diese Themen wurden auch in zahlreichen Veranstaltungen des Instituts aufgegriffen, die sich sowohl an ein akademisches wie auch an ein breites Publikum richteten, wie beispielsweise ein «Open House» in Zusammenarbeit mit der «Kleinbasler Zeitung».

International konnte das Europainstitut auch im Jahr 2024 seine Netzwerke nochmals ausweiten, insbesondere durch den Beitritt der Universität São Paulo (Brasilien) zu unserem Katekisama-Programm, das Forschungsk Kooperationen unterstützt und Studierenden Auslandsaufenthalte an Partneruniversitäten ermöglicht. Inmitten einer sich schnell verändernden Weltlage ist das Europainstitut somit gut gerüstet, um bedeutende Beiträge zu Forschung, Lehre und öffentlichem Engagement zu leisten.

Der vorliegende Jahresbericht des Europainstituts erscheint in diesem Jahr erstmals in digitaler Form – wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Juni 2025
Corey Ross



2 Rückblick 2024

Januar

01.01. Ralph Weber wurde als neues externes Mitglied in den Fachausschuss für internationale Zusammenarbeit des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) aufgenommen. Der Fachausschuss ist ein Gremium des nationalen Forschungsrats für abteilungsübergreifende Bereiche.

[> Weitere Informationen](#)

Februar

16.02. Charlotte Roy verteidigte erfolgreich ihre Dissertation im Fach Geschichte zur internationalen Elitenbildung in Genf und der Rolle des Schweizer Historikers Jacques Freymond als Leiter des Genfer Hochschulinstituts für internationale Studien in den Jahren 1955–1978.

[> Weitere Informationen](#)

23.02. Tim Banning verteidigte erfolgreich seine Dissertation im Fach European Global Studies zum Einfluss deutscher Unternehmensinteressen auf die Strategie Deutschlands im Umgang mit Chinas Belt and Road Initiative.

[> Weitere Informationen](#)

23.02. Mikael Mattlin vom Finnish Institute of International Affairs (FIIA) war für einen Vortrag zum Thema «The Many Faces of China's Economic Influence: Towards a More Accurate Understanding of Chinese Economic Statecraft» zu Gast am Europainstitut.

[> Weitere Informationen](#)

27.02. Start ins Frühjahrssemester: Mit einer Begrüssungsveranstaltung für die neuen Studierenden des Masterstudiengangs European Global Studies hiess das Europainstitut 23 neue Studierende willkommen.

[> Weitere Informationen](#)



Neue Studierende des MA European Global Studies im Frühjahrssemester 2024



Prof. Dr. Martin Lengwiler, Prof. Dr. Corey Ross, Dr. Thomas Staehelin anlässlich der Antrittsvorlesung von Corey Ross

März

05.03. Corey Ross, Direktor des Europainstituts und Professor für European Global Studies, der seit Mitte 2023 im Amt ist, hielt seine Antrittsvorlesung an der Universität Basel zum Thema «Water and Power in the Age of Empire – and Beyond».

[> Weitere Informationen](#)

18.03. Christa Tobler veröffentlichte gemeinsam mit Jacques Beglinger eine aktualisierte Ausgabe des Breviers zu den Verhandlungen der Schweiz mit der EU. Die Publikation fasst wesentliche Neuerungen und Fortschritte der Verhandlungen im Paketansatz zusammen und stellt sie in einen grösseren Kontext, mit einem Fokus auf den institutionellen Fragen.

[> Weitere Informationen](#)

12.03. Sławomir Łukasiewicz, Professor für European Studies an der Catholic University of Lublin, war zu Gast für einen Abendvortrag mit dem Titel «Ukraine in the EU? Lessons from the Case of Poland's Accession».

[> Weitere Informationen](#)

18.03. Paul Blickle, Doktorand am Europainstitut, präsentierte seine Forschungen zum Thema Schiffsballast im 19. Jahrhundert im Rahmen der Podcast-Serie Global Dis:Connect.

[> Weitere Informationen](#)

19.03. Yi-Tang Lin (Universität Zürich) war mit einem Vortrag zum Thema «Rice Technologies between Taiwan and Sierra Leone» zu Gast beim Working Lunch im Europainstitut. Moderiert wurde die Veranstaltung von Olena Palko vom Departement Geschichte der Universität Basel.

[> Weitere Informationen](#)

April

02.04. Elisa Sevilla (San Francisco de Quito University, Ecuador) hielt einen Vortrag zum Thema «Moving birds, snails, and tarantulas across the Atlantic in the 19th Century: History of the South American specimen collections in Europe».

[> Weitere Informationen](#)

03.04. Toshiki Mogami (International Christian University, Tokyo), Gastprofessor am Europainstitut, stellte in einer Buchvorstellung seine neue Publikation «After International Law» vor, in welcher er die Grenzen, Herausforderungen und die Möglichkeiten von International Law diskutiert.

[> Weitere Informationen](#)

11.04. In einem öffentlichen Abendvortrag stellte Thanushiyah Korn ihre Arbeit zum Thema «Schweiz-Ruandische Beziehungen vor dem Völkermord an Tutsi 1994». Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Departement Geschichte und der Basel Graduate School of History organisiert.

[> Weitere Informationen](#)

23.04. Kaminesgespräch: Auf Einladung der Fachgruppe des Studiengangs European Global Studies war Pouyan Dardashti, CEO der Thommen Gruppe, zu Gast im Europainstitut. Thema des Abends war die Rolle von Recycling und der Kreislaufwirtschaft auf dem Weg zur Klimaneutralität.

[> Weitere Informationen](#)

26.04. Working Lunch mit Agathe Mora (University of Sussex) zum Thema «Law-Washing the transitional state: the practice of property restitution in post-war Kosovo».

[> Weitere Informationen](#)



Thanushiyah Korn präsentiert ihre Forschung



Grillfest 2024 im Garten mit Blick auf die «Villa Leissler»

Mai

03.05 PhD Project Lab im Frühjahrssemester: Doktorierende der Universität Basel und der Universität Heidelberg präsentierten ihre Forschungen zur Diskussion in einem interdisziplinären Rahmen.

[> Weitere Informationen](#)

06.05. Jutta Bakonyi, Professor of Development and Conflict (Durham University) war zu Gast mit einem Vortrag zum Thema «Capitalism, Infrastructural Power and Modular Statecraft».

[> Weitere Informationen](#)

14.05. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres für das Europainstitut war auch in diesem Jahr das Grillfest mit Studierenden, Mitarbeitenden und Unterstützern des Instituts, ermöglicht durch den Förder- und Alumniverein.

[> Weitere Informationen](#)

22.05. Working Lunch mit Lerato Posholi zum Thema «Conceptualizing Decolonization in Philosophy», mit Fokus auf das Werk des Ghanaischen Philosophen Kwasi Wiredu.

[> Weitere Informationen](#)

27.05. Im Workshop «Writing the Global History of Capitalism» diskutierten Mitglieder des Europainstituts und Gäste mit Sven Beckert (Harvard University) über sein neues Buch, das 2025 erscheinen soll.

[> Weitere Informationen](#)

30.05. Philippe Aghion (Collège de France, INSEAD und LSE) hielt einen Vortrag über «The Power of Innovation and the Future of Capitalism». Die Veranstaltung wurde ausgerichtet von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in

Kooperation mit dem Europainstitut, im Rahmen der von Rolf Weder organisierten Vortragsreihe «Innovation in the Global Economy».

31.05. Salondiskussion mit Glenn Penny (University of California, Los Angeles) über seine Forschungen zu «Central Peripheries from Salzburg to Basel», in welcher er den Charakteristiken von Regionen sowie ihrer historischen Rolle in der Identitäts- und Nationenbildung nachgeht.

[> Weitere Informationen](#)

Juni

01.06. Neue Kooperation mit der Université de Lorraine in Nancy (Frankreich): Ab 2025 können Studierende des Europainstituts einen Auslandsaufenthalt am Centre Européen Universitaire (CEU) verbringen.

[> Weitere Informationen](#)

Juli

09.07. Neue Buchpublikation von Corey Ross, Direktor des Europainstituts: Das Buch mit dem Titel «**Liquid Empire: Water and Power in the Colonial World**» untersucht, wie Fragen rund um Wasser, Kolonialismus und die Geschichte des Imperialismus prägten – und wie diese imperiale Vergangenheit uns noch heute verfolgt.

[> Weitere Informationen](#)



Workshop mit Sven Beckert im Mai 2024



Buchvernissage zur neuen Publikation «Die Schweiz und China» von R. Weber und A. Knüsel

September

11.09. «Open House» in Zusammenarbeit mit der «Kleinbasler Zeitung»: Das Europainstitut öffnete seine Türen für die interessierte Basler Bevölkerung und präsentierte seine Arbeit.

17.09. Beginn des Herbstsemesters: Das Europainstitut begrüßte 50 neue Studierenden im Masterstudiengang European Global Studies. Der Studiengang gehörte damit im Herbstsemester erneut zu den beliebtesten Masterstudiengängen der Universität Basel.

[> Weitere Informationen](#)

19.09. Buchvernissage für eine neue Publikation: Ariane Knüsel und Ralph Weber präsentierten ihr neues Buch «**Die Schweiz und China: Von den Opiumkriegen bis zur neuen Seidenstrasse**» im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am Europainstitut.

[> Weitere Informationen](#)

Oktober

01.10. Neue Kooperation im Rahmen des Katekisama-Programms! Mit der University of São Paulo (USP) wuchs das internationale Netzwerk des Europainstituts weiter an. Im Kontext des Katekisama-Programms werden mit der Juristischen Fakultät der USP neue Kooperationen in Lehre und Forschung ermöglicht.

[> Weitere Informationen](#)



Working Lunch mit Lea Kasper

9.10. Working Lunch mit Lea Kasper (Europainstitut) zum Thema «Building Resilience in Fragility: The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950».

> [Weitere Informationen](#)

15.10. – 03.12. Die Lecture Series des Europainstituts im Herbstsemester trug den Titel «European Global Studies: Focus the Anthropocene» und beleuchtete mit vier Veranstaltungen den Einfluss menschlicher Aktivitäten auf natürliche Prozesse und Ökosysteme im Wandel der Zeit.

> [Weitere Informationen](#)

18.10. Diplomfeier des Europainstituts 2024! 48 Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs European Global Studies erhielten ihr Abschlussdiplom. Einen Preis für die besten Gesamtabschlüsse, gestiftet vom Förder- und Alumniverein, erhielten Giulia Paola Schneitter und Claudia Corinna Schmutz. Den Festvortrag hielt Pascal Gantenbein (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) zum Thema «Globale Herausforderungen und der Beitrag der European Global Studies».

> [Weitere Informationen](#)

31.10. Vortrag von Simone Wyss Fedele, CEO von Switzerland Global Enterprise (S-GE), zur Schweizer Aussenwirtschaft: «Geopolitische Verschiebungen und Neuordnung der Handelsströme: Was die globalen Trends für international tätige Schweizer Unternehmen bedeuten».

> [Weitere Informationen](#)

November

01.11. Das Europainstitut begrüßte Elisa d'Amico als neue Visiting Fellow! Elisa d'Amico ist Postdoktorandin an der University of St. Andrews in Schottland. Ihre Forschung befasst sich mit dem Zusammenhang von Klimawandel, Konflikten, Migration und wirtschaftlicher Entwicklung.

> [Weitere Informationen](#)

19.11. Salondiskussion mit José Augusto Fontoura Costa von der São Paulo University, unserer neuen Partnerinstitution im internationalen Katekisama-Programm; Thema: «A Brazilian View of International Law and Global Politics».

> [Weitere Informationen](#)

25.11. Mit der Abendveranstaltung «Zum Geburtstag der Bilateralen I und II – aller guten Dinge sind III?! Ein Generationengespräch» fand eine generationenübergreifende Diskussion über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des bilateralen Ansatzes der Schweiz statt. Es diskutierten Nationalrätin Sarah Wyss und Georg Kreis (Gründungsdirektor des Europainstituts) unter Moderation von Christa Tobler und Andreas Müller (Juristische Fakultät der Universität Basel).

> [Weitere Informationen](#)



Diplomfeier des Europainstituts 2024



Abendveranstaltung «Zum Geburtstag der Bilateralen I und II – aller guten Dinge sind III?!»

Dezember

02.12. PhD Project Lab im Herbstsemester: Doktorierende der Universität Basel und der Universität Heidelberg präsentierten ihre Forschungen zur Diskussion in einem interdisziplinären Rahmen.

[> Weitere Informationen](#)

5.12. Pol Antràs (Harvard) hielt einen Vortrag zum Thema «The Power of Multinational Companies. Global Value Chains and the Future of Globalization», gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit Jörg Reinhardt (Verwaltungsratspräsident Novartis) und Rolf Weder. Die Veranstaltung wurde ausgerichtet von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Kooperation mit dem Europainstitut, im Rahmen der von Rolf Weder organisierten Vortragsreihe «Innovation in the Global Economy»

11.12. Working Lunch mit Maria Birnbaum (Swisspeace, Universität Basel): «Politics of Ignorance: The Power of Not Knowing»

[> Weitere Informationen](#)

13.12. Thanushiyah Korn verteidigte ihre Dissertation zum Thema «Development, Cooperation and Conflict – A Global History of Rwanda's Path to the 1994 Genocide against Tutsi».

[> Weitere Informationen](#)

16.12. Ralph Weber wurde zum Mitglied im neuen Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gewählt: Neben seiner Arbeit im Programmkomitee für internationale Kooperation wird er ab April 2025 auch im Policy-Komitee mitwirken.

[> Weitere Informationen](#)



3 Das Europainstitut im Überblick

Mitarbeitende 2024

Professuren		
Corey Ross	Direktor des Instituts Professor für European Global Studies	European Global Studies / Geschichte
Christa Tobler	Professorin für Europarecht	Europäisches Recht
Ralph Weber	Associate Professor für European Global Studies Studiengangleitung MA und PhD European Global Studies	European Global Studies
Rolf Weder	Professor für Aussenwirtschaft und Europäische Integration	Aussenwirtschaft und Europäische Integration
Mitarbeitende Wissenschaft		
PostDocs		
Barbara von Rütte	PostDoc	European Global Studies / Rechtswissenschaft
Lerato Posholi	PostDoc (SNF-Sinergia Projekt: «Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies»)	European Global Studies
Assistierende und Projektassistentende		
Sancharini Bhattacharya	Doktorierende (SNF-Projekt: «Historical Perspectives on Comparative Philosophy»)	European Global Studies
Paul Blickle	Assistenz für Europäische und Globalgeschichte	Europäische und Globalgeschichte
Lars von Felten-Kury	Assistenz für Europäische und Globalgeschichte	European Global Studies
Yim Fong Chan	Doktorierende (SNF-Projekt: «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism»); Projektassistent (SNF-Projekt: «Mapping New Confucian Networks (1911–2021)»)	European Global Studies
Mpoi Hilpert	Assistenz für Europäisches Recht	Europäisches Recht
Lea Katharina Kasper	Doktorierende (SNF Doc.CH)	Europäische und Globalgeschichte
Thanushiyah Korn	Projektassistent für Europäische und Globalgeschichte	Europäische und Globalgeschichte
Charlotte Roy	Doktorierende (SNF Doc.CH)	Europäische und Globalgeschichte
Weiping Tang	Doktorierender (SNF-Projekt: «Historical Perspectives on Comparative Philosophy»)	European Global Studies

Nicole Walder	Doktorierende (SNF-Projekt: «Enforcement of bilateral law between Switzerland and the European Union from a comparative perspective, including in particular the protection of rights of individuals»)	Europäisches Recht
Noureddine Wenger	Assistenz European Global Studies	European Global Studies
Wissenschaftliche Mitarbeitende		
Bruno Hunn	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Aussenwirtschaft und Europäische Integration	Aussenwirtschaft und Europäische Integration
Sorin Marti	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Digital Humanities	fachübergreifend
Shrey Kapoor	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, European Global Studies	European Global Studies

Mitarbeitende Administration	
Cornelia Knab	Wissenschaftliche Geschäftsführung
Lisa-Marie Zoller-Blundell	Geschäftsführung ad interim (bis Juli 2024)
Melanie Küng	Assistenz der Geschäftsführung
Isabelle Dörr	Studienadministration MA European Global Studies
Dominique Biehl	Studienadministration MA European Global Studies / Koordinator Doktorat European Global Studies
Jonas Einsiedler	Assistenz Administration (ab Oktober 2024)
Gion Maissen	IT-Support
Ulrike Frasch	Bibliothek
Mehmet Demiroglu	Hausdienst

Hilfsassistentierende	
Jonas Einsiedler	Hilfsassistentenz (bis September 2024)
Marco Fässler	Hilfsassistentenz (bis April 2024)
Sebastian Held	Hilfsassistentenz
Aisha Hintermann	Hilfsassistentenz (ab September 2024)
Lukas Plum	Hilfsassistentenz (ab September 2024)
Ellen Wyss	Hilfsassistentenz (ab September 2024)

Emeritae / Emeriti	
Susanna Burghartz	Emeritierte Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit
Madeleine Herren-Oesch	Ehemalige Direktorin des Instituts und emeritierte Professorin für Neuere Allgemeine Geschichte
Georg Kreis	Gründungsdirektor des Instituts und emeritierter Professor für Neuere Allgemeine Geschichte

Assoziierte Forschende	
Peter Cornwell	ENS Lyon / IMCC-Westminster
Guillaume Daudin	Université Paris-Dauphine (LEDa-DIAL)
Lars Dickmann	Universität Heidelberg
Christian Futter	Universität Zürich
Christelle Genoud	King's College London
Flavio Häner	Kanton Basel-Stadt, Bevölkerungsschutz und Risiko- und Katastrophenmanagement
Heinrich Hartmann	Universität Hamburg
Ariane Knüsel	Universität Freiburg / Université de Fribourg
Agathe Mora	University of Sussex
Teresa Pullano	Università degli Studi di Milano
Marc-Anthony Schwestermann	Rechtsanwalt, Zürich
Vasileios Syros	University of Helsinki
Benedict Vischer	Universität Zürich
Séveric Yersin	Universität Basel



4 Studium

Masterstudiengang *European Global Studies*

Im trifakultären Masterstudiengang European Global Studies stehen die grossen Zukunftsfragen Europas in der globalisierten Welt im Fokus: Welche Rolle spielen Grenzen auf dem von Migration geprägten europäischen Kontinent? Wie lassen sich Klimaschutz, Nachhaltigkeit und globaler Handel in Einklang bringen? Welche Auswirkungen haben internationale Konflikte auf Europas Demokratien und ihre nationalen Interessen?

Die Studierenden lernen, komplexe gesellschaftspolitische, historische, wirtschaftliche und rechtliche Phänomene aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Mit 188 eingeschriebenen Studierenden (Stand Herbstsemester 2024) gehört der MA European Global Studies zu den erfolgreichsten Masterstudiengängen der Universität Basel.

Auf einen Blick – *European Global Studies*

Abschluss	Master of Arts (MA)
Beteiligte Fakultäten	Juristische Fakultät Philosophisch-Historische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Lehrsprachen	Deutsch (ca. 60 %), Englisch (ca. 40 %)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	Frühjahr und Herbst
Studiengebühren	CHF 850 pro Semester
Kreditpunkte	120 ECTS

Masterabschlüsse und Masterarbeiten am Europainstitut 2024

GESAMT: 48

Rosina Adathala: Do #IBelong? A Critical Analysis of the UNHCR Campaign Aiming to End Statelessness by 2024

Lisa Arter: Die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention in der Schweiz aus der Perspektive von gehörlosen Asylsuchenden

Xenia Saphira Bertschmann: The Influence of Interest Group Systems on CO2 Policy Outputs in Democratic Countries

Fabia Betschart: Environmental Damage Caused by Frozen Vessels under EU Sanctions. Current EU Legislation and its Compliance with EU Environmental Policy Principles

Aline Beyeler: Postkoloniale Perspektiven auf die migrationsrechtliche Praxis der Schweiz – Eine Analyse des Familiennachzugs

Lea Boller: Die Integration von Nordzypern und Nordirland in die EU: Eine ökonomisch-juristische Betrachtung

Thierry Bucher: «Vielleicht werden wir im Bodensee Schiffe ankommen sehen, die in Odessa beladen wurden.» – Die Frage der Getreidelieferungen aus der Ukraine in die Schweiz während der Versorgungskrise 1918.

Adam Bujalka: Citizens, Rights & Welfare: A Historical Comparison of Multilevel Citizenship and Social Policy in the Austro-Hungarian Empire and the European Union

Vittoria Burgunder: Motive hinter der Naturkatastrophenhilfe der internationalen Gemeinschaft – Analyse der Erdbebenhilfe für die Türkei im Februar 2023

Laila Elena Danz: Possibilities and Limits of UN Peacebuilding: The Case of South Sudan

Lars Franzelli: The Intricacies of Climate Diplomacy: Assessing Legal Obligations and Political Challenges in Sino-American Relations

Marie Gfeller: Abschaffen, behalten, neu gestalten? Entwicklung der politischen Debatten und Rechtsprechung zum Schutzstatus S in der Schweiz

Jovana Grkovic: Welche Justiz brauchen die Gerechtigkeit und der Frieden? Eine interdisziplinäre Analyse des Amnestiegesetzes und der Transitional Justice im Rahmen des Friedensabkommens in Kolumbien

Franziska Heinzler: Eine Analyse der Auswirkungen von Debt-for-Climate Swaps auf die Schuldenlast und die Klimapolitik von Schuldnerländern

Lara Hoeft: Mögliche Auswirkungen der Asyl- und Migrationsmanagementverordnung auf Widerstandsstrategien Asylsuchender – Fallbeispiel Schweiz. Eine juristisch-anthropologische Analyse

Azade Ince: Zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung: Eine politisch-juristische Analyse des gemeinsamen Standpunkts der EU zur Rüstungsexportkontrolle

Nils Jocher: Internationale Vielfalt in lokalen Entscheidungen: Ausländer:innenstimmrecht und Integration in Speicher und Heiden (AR)

Violandë Krasniqi: Selbständige Erwerbstätigkeit von Personen mit Migrationshintergrund in der Schweiz: Eine empirische Analyse der Einflussfaktoren

Kerstin Carmen Landolt: Der steinige Weg in die Unabhängigkeit: Die völkerrechtliche Anerkennung des Staates Ukraine durch die Schweiz und ihre Bemühungen zur Aufnahme in den Völkerbund – Eine historisch-juristische Analyse der Jahre 1917–1921 & 1991

Fiorella Loredana Linder: Beyond the Geneva Conventions: An Interdisciplinary Analysis of the Protection of Natural Resources and the Environment during Armed Conflict in International (Humanitarian) Law and beyond

Tomas Marik: Die historische Entwicklung der indirekten Diskriminierung der Roma – im Spannungsfeld der EMRK und dem Schweizer Recht

Nicolas Mennel: Wie juristische Prinzipien zu «Spielbällen» der Politik werden: Eine rechts- und politikwissenschaftliche Studie zur Verwendung der Begriffe Rechtssicherheit und Rechtsunsicherheit im Kontext eidgenössischer Volksinitiativen

Sabina Moor: Das Schweizer Sexualstrafrecht nähert sich internationalen Standards an – Eine Untersuchung zum feministischen Erfolg im Revisionsprozess der Art. 189 und 190 StGB

Elena Muff: Protecting the Freedom to Choose: Unraveling the Significance of the Right to Abortion in International Human Rights Law Amidst Coordinated Attacks Against Women's Rights

Niamh Christine O'Neill: Terrorist, Freedom Fighter or Combatant? Analysis of Processes of Categorisation in Social Constructionism and International Humanitarian Law and their Impact on Non-State Actors Engaged in Anti-Colonial Struggles

Resmy Paracherry: Voices 'From Below' – Victim Participation at the Al-Khatib Trial in Koblenz: A Qualitative Interview Study on Perceived Procedural and Distributive Justice

I-Hsuan Pfeiffer: A Problematic Enlightenment: The League of Nations and the Crisis of Mandate Palestine

Oriana Polero Cardoso: Sustainable Domination? The Identification of a Eurocentric Perspective in the Association Agreement between the Mercosur and the European Union

Johannes Rodloff: Hybrid Peacebuilding and Jus Post Bellum as an Integral Part of Sustainable Conflict Resolution – To What Extent Can Hybrid Peacebuilding Offer Guidelines for the Development of a Jus Post Bellum?

Debora Ryf: Care-Arbeit im Kontext der UNO-Resolution 1325: Sozio-ökonomische Überlegungen und politische Massnahmen

Claudia Corinna Schmutz: Die Arbeitsmarktsituation von Asylsuchenden (Ausweis N) in der Schweiz – Integration on Hold

Silvio Rudolf Schmutz: Addition by Subtraction? Eine interdisziplinäre Analyse der Auswirkungen des Brexit auf die Aussenpolitik der Europäischen Union

Giulia Paola Schneitter: Pushbacks während Frontex-Einsätzen: Welche rechtliche und ethische Verantwortung trägt die Schweiz?

Georgios Spinthakis: Die Schweiz zwischen regionaler Integration und Globalisierung: Komplemente oder Substitute? Eine ökonomisch-juristische Analyse

Ronja Teschner: Assessing Climate Mitigation in Dietary Guidelines: The Influence of Climate Policy Ambitions and industries' Structural Power in European Union Member States

Valentin Thommen: Die demokratisch-föderale Mitwirkung der Kantone an der Entstehung völkerrechtlicher Verträge des Bundes, dargestellt am Beispiel der Mitwirkung des Kantons Basel-Stadt an der Entstehung des Schengener-Assoziierungsabkommens

Jonas Töngi: Die Souveränitätsfrage in der politischen Diskussion über die EMRK in der Schweiz. Eine juristisch-historische Analyse

Carlo Tschopp: Balancing Ambition and Participation – Stakeholder Perspectives on Incentives, Barriers and the Optimization Problem of the Science Based Targets Initiative

Rojda Turan: Unearthing Forgotten Connections: What were the Subsequent Economic Consequences of the Way in which Colonial Cash-Crop Cultivation and Trade in the Caribbean Shaped Environmental Landscapes?

Henry Wang: Making Waves Across Oceans – Chinese Investment in European Maritime Infrastructure and Its Shipping Industry

Leonie Wartenweiler: Die Rassismustrafnorm und deren Schutzwirkung vor antisemitischen Handlungen – Eine historisch-juristische Analyse der Entwicklung eines polarisierenden Gesetzesartikels

Janina Woitzik: Die Leihmutterschaft – eine historisch-rechtliche Analyse der politischen Debatten in der Schweiz und Kalifornien

Jaike Josephine Louise Wolfkamp: Industrial Air Pollution in the Netherlands: Human Rights Law, Public Opinion, and Scientific Development as Drivers of Change

Daria Zagorodnii: Strategic Responses of Multinational Enterprises to the RCEP Agreement – A Case Study of Siemens

Kando Zahn: The Balancing Act – Exploring State Sovereignty and Human Rights in Migration and Citizenship Cases through the Lens of the European Court of Human Rights

Joy Zeugin: Between the Right to Truth and the Right to Justice: The Case of Transitional Justice for Missing Migrants in the Mediterranean

Luka Zürcher: Der Kaukasuskrieg 2008 – Die Sezessionsansprüche und -rechte Südossetiens

Bester Masterabschluss 2024

Auf der Diplomfeier 2024 erhielten Giulia Paola Schneitter und Claudia Corinna Schmutz den vom Förder- und Alumniverein des Europainstituts gesponserten Preis für den besten Abschluss des Jahres. Der Preis ist mit jeweils CHF 1000.- dotiert. Von insgesamt 48 Absolvent:innen im Jahr 2024 haben Frau Schneitter und Frau Schmutz ihr Studium mit der besten Gesamtnote (5.6) abgeschlossen.

Lehre des Europainstituts 2024 – Beispiele

Bilaterales Recht Schweiz – EU (Kolloquium)

Dozierende: Christa Tobler

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in den rechtlichen Rahmen dieses Verhältnisses in der Gestalt des sog. bilateralen Rechts (d.h. Abkommen zwischen der Schweiz und der EU), einschliesslich aktueller politischer Entwicklungen, welche den Rahmen dieses Verhältnisses bilden.

Chinese Politics (Vorlesung)

Dozierender: Ralph Weber

In this lecture, we will adopt a focus that puts the Chinese Communist Party (CCP) front and centre and explain the State and other institutions from this vantage point. We will read key documents like the CCP Constitution and the Constitution of the People's Republic of China (PRC) and many more less prominent texts, some of which translated for the first time, in order to learn about the Marxist-Leninist foundation on which politics unfolds in the PRC and which co-defines the capitalist aspects of today's second largest economy, its take on foreign policy and much more.

Global Dimensions of the 1994 Genocide Against Tutsi in Rwanda (Blockseminar)

Dozierende: Thanushiyah Korn

Still today, the 1994 Genocide against Tutsi in Rwanda is treated as a local conflict that international actors merely react to or failed to react to. However, various trans- and international actors were involved throughout the course of the conflict. The seminar will study the historic, legal, economic, political, intellectual, social, and cultural dimensions of the crime.

Introduction to Global Environmental History (Vorlesung)

Dozierender: Corey Ross

In this course, we will examine the environmental dimensions and consequences of some of the central themes in modern world history, including imperialism, industrialization, capitalism, mass consumption, urbanization, and warfare. We will also consider some of the major issues of modern environmental history, such as energy transitions, pollution, conservation, the rise of environmental movements, and climate.

Migration and the European Court of Human Rights (Blockseminar)

Dozierende: Barbara von Rütte

The seminar will look at the case law of the ECtHR on migration and critically discuss its role in shaping the rights of migrants in Europe in detail. On the basis of landmark cases as well as theoretical readings, the seminar will look at how the Court shapes the rights of different categories of migrants (refugees, regular and irregular migrants, stateless persons, children of migrants, family members) at different stages of a migration trajectory.

PhD Studiengang European Global Studies

Eine Promotion im Fach European Global Studies ist vor allem für angehende Forscherinnen und Forscher von Interesse, die in ihrer Arbeit einen dezidiert interdisziplinären Forschungsansatz verfolgen möchten. Das Europainstitut bietet den Doktorandinnen und Doktoranden hierbei eine forschungsbezogene Einbindung und individuelle Beratung, um die interdisziplinären Forschungsvorhaben zu unterstützen und die Netzwerke der Nachwuchsforschenden in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Neben international besetzten Workshops und Konferenzen finden regelmässig organisierte Forschungskolloquien sowie sogenannte «Working Lunches» mit den Forscherinnen und Forschern des Europainstituts statt, die den Doktorierenden, den PostDocs sowie den internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern als Plattform des wissenschaftlichen Austauschs dienen.

Graduiertenprogramm European Global Studies

Die Gegebenheiten unserer globalisierten und durch Verflechtungen geprägten Welt verlangen nach innovativen Forschungsstrategien. Doktorierende in European Global Studies entwickeln neue Ansätze, um Europa in seinen zahlreichen globalen Verflechtungen zu erforschen. Die Bandbreite der untersuchten Themen reicht von der Abhängigkeit der EU von US-amerikanischen Sicherheitsgarantien über Europastudien in der arabischen Welt bis hin zu Aspekten von Big Data zwischen Demokratie und Autoritarismus. Die Mit-

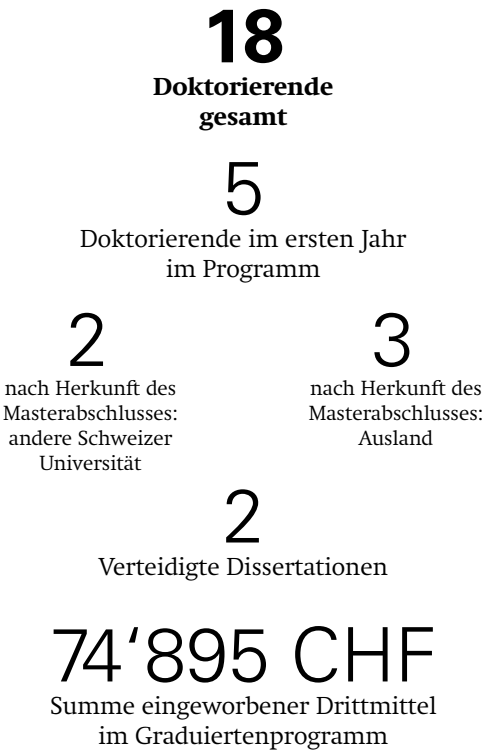


glieder des Graduiertenprogramms profitieren hierbei von einer dezidiert inter- und transdisziplinären Forschungsumgebung, unterschiedlichen internationalen Lehr- und Forschungsformaten und von zahlreichen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Austauschs mit internationalen Forschenden.

Auf einen Blick – PhD European Global Studies / Graduiertenprogramm European Global Studies	
Abschluss	Dr. phil. in European Global Studies
Beteiligte Fakultät	Philosophisch-Historische Fakultät
Regelstudienzeit	Dauer der Doktoratsausbildung je nach individueller Doktoratsvereinbarung
Studienbeginn	Herbst- oder Frühjahrssemester
Studiengebühren	350 CHF pro Semester*
Kreditpunkte	Individuelles Doktorat: mindestens 12 Kreditpunkte Graduiertenprogramm: mindestens 18 Kreditpunkte

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Kennzahlen Graduiertenprogramm European Global Studies 2024



Internationale Graduiertenausbildung und Katekisama-Programm

Die Mitglieder des Graduiertenprogramms haben Zugang zu einer interdisziplinären und strukturell internationalen Doktoratsausbildung: Das **Katekisama-Programm** bietet den institutionellen Rahmen zur Durchführung innovativer, interdisziplinärer und global ausgerichteter Forschung und Lehre, die durch die Mobilität der Dozierenden und Doktorierenden erzielt wird. Durch die gegenseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen auf Doktoratsebene haben die Doktorierenden des Graduiertenprogramms European Global Studies die Möglichkeit, sich mit Forschenden und Lehrenden der am Programm beteiligten Universitäten auszutauschen und von deren thematischen Spezialisierungen zu profitieren. Zudem kommen sie mit Forschenden unterschiedlicher Wissenskulturen in Kontakt.

Neben den fest etablierten Veranstaltungsformaten (Jahrestagung *New Research in European Global Studies*, Doktorierendenkolloquium PhD Project Lab und Seminar Advanced Interdisciplinarity for European Global Studies) hatten die Mitglieder des Programms im Jahr 2024 im Rahmen zweier Salondiskussionen die Möglichkeit, sich mit Forschenden im Bereich Völkerrecht auszutauschen: Prof. José Augusto Fontoura Costa (Leiter des Department of International Law der Universidade de São Paulo) referierte über die geopolitischen und völkerrechtlichen Herausforderungen, denen sich Brasilien in einer im Wandel befindlichen Internationalen Ordnung gegenüber sieht. Prof. Toshiaki Mogami (Professor emeritus of International Law and Organization, International Christian University, Tokyo) diskutierte sein neuestes Buch «After International Law» mit den Mitgliedern des Doktoratsprogramms sowie Studierenden und Mitarbeitenden des Europainstituts.

Im Bereich der Qualitätssicherung wurde zusammen mit dem Graduate Center und unter Einbezug einer Begleitgruppe von Doktorierenden und Professoren des Europainstituts mit der Ausarbeitung einer ausführlichen Umfrage zum Doktoratsstudiengang begonnen, der 2025 zum Einsatz kommen wird. Im Berichtsjahr gründeten weiterhin Doktorierende des Graduiertenprogramms unter Anleitung des Wirtschaftshistorikers Guillaume Daudin eine Lektüregruppe zu ökonomischen und wirtschaftsgeschichtlichen Fragenstellungen, die im Jahr 2025 weitergeführt wird.



5 Forschung



Europäisches Recht

Der Fachbereich widmet sich dem Recht der Europäischen Union. Die Forschungsschwerpunkte von Christa Tobler sind Rechtsgleichheit und Diskriminierung im EU-Recht sowie das bilaterale Recht zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Nicole Walder schreibt ihre Dissertation im letzteren Bereich; Mpoi Hilpert arbeitet über «Novel Foods» im EU-Recht und im Schweizer Recht.

Arbeitsschwerpunkte	
Christa Tobler Professorin für Europarecht OrcID	• Fragen der Rechtsgleichheit und der Diskriminierung • Das rechtliche Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (sog. bilaterales Recht) als Teil des grösseren Gebiets des EU-Assoziationsrechts bzw. der rechtlichen Beziehungen der EU mit Drittländern wie der Schweiz Forschungsprojekte (Auswahl): • «Durchsetzung des bilateralen Rechts zwischen der Schweiz und der EU aus einer vergleichenden Perspektive» (SNF)
Mpoi Leuta Hilpert Assistenz für Europarecht	• Schweizerisches und europäisches Lebensmittelrecht • Schweizerische und europäische Regulierung neuartiger Lebensmittel • Europäisches Wirtschaftsrecht • Internationaler und europäischer Menschenrechtsschutz • Vergleichendes Recht Dissertationsprojekt: «The Regulation of Novel Foods in the European Union and Switzerland: A Pursuit of Safety, Security and Sustainability» (Arbeitstitel)
Nicole Michèle Walder Doktorierende (SNF)	• Bilaterale Abkommen zwischen der Schweiz und der EU • Institutionelle Fragen des bilateralen Rechts • Durchsetzung des bilateralen Rechts • Der Rechtsschutz von (Einzel-) Personen im bilateralen Kontext Dissertationsprojekt: «Durchsetzung des bilateralen Rechts zwischen der Schweiz und der EU aus einer vergleichenden Perspektive und insbesondere der Rechtsschutz von (Einzel-) Personen» (Arbeitstitel)

Publikationen (Auswahl)

- Luzius Cavelti/Christa Tobler, 'Zum Einfluss des Freizügigkeitsabkommens Schweiz-EU auf die internationale Steuerauscheidung in der Schweiz', in: Astrid Epiney/Sarah Progin-Theuerkauf/Flaminia Dahinden/Sophie Dukarm (eds.), Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht = Annuaire suisse de droit européen 2023/2024, Zurich and Geneva: Schulthess 2024, 471–498.
- Christa Tobler/Jacques Beglinger, Tobler-Beglinger-Brevier zu den institutionellen Fragen im Paketansatz Schweiz – EU, online publication (<http://www.brevier.eur-charts.eu>), release 2024-3.3 of 18 March 2024.
- Christa Tobler, 'Verfahrensarten vor dem EuGH in bilateralrechtlichen Fällen. Mit einem besonderen Fokus auf Nichtigkeitsklagen', in: Dominik Bopp/Alexander Kistler/Natalie Lisik/Kristof Reber (eds), Der Prozess, Zürich: sui generis 2024, 179–204.
- **Gesamte Publikationsliste Christa Tobler und Fachbereich**

Medienbeiträge (Auswahl)

- Tobler, Christa: ARD/Deutschlandfunk 18.3.2024: 'EU und Schweiz verhandeln wieder', <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/schweiz-eu-annaehderung-100.html>
- Tobler, Christa, in: 'Wenn über die EU gesprochen wird, bekämpfen sich zwei Schweizen, die sich unerbittlich gegenüberstehen. In Bern wird der Kampf um das neue EU-Vertragspaket lanciert', NZZ 26.5.2024, <https://www.nzz.ch/schweiz/was-der-grosse-vorteil-von-christoph-blocher-ist-sobald-es-um-die-europaeische-union-geht-und-neue-erkenntnisse-zu-seinen-gegnern-ld.1832032>
- Tobler, Christa: in 'Streit um EU-Verträge. Die Thesen von Kompass Europa im Faktencheck', Handelszeitung 14.10.2024, <https://www.handelszeitung.ch/politik/die-thesen-von-kompass-europa-im-faktencheck-757102>
- Tobler, Christa: Interview Telebasel 20.12.2024, punkt6 Thema: 'EU-Verhandlungen abgeschlossen – Was jetzt?', <https://telebasel.ch/sendungen/punkt6-thema>
- Tobler, Christa: Interview 20minuten 20.12.2024: 'Das sagt Europa-Expertin Christa Tobler zu den neuen EU-Verträgen', <https://www.20min.ch/story/schweiz-kann-zufrieden-sein-das-sagt-europa-expertin-christa-tobler-zu-den-neuen-eu-vertraegen-103243852>

Konferenzen / Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

- «Zum Geburtstag der Bilateralen I und II – aller guten Dinge sind III?! Ein Generationengespräch» mit Georg Kreis und Sarah Wyss sowie Christa Tobler und Andreas Müller, Europainstitut, 25.11.2024.



Transnational Law and Statehood

Der Forschungsbereich Transnational Law and Statehood, Citizenship and Belonging befasst sich mit der Funktionsweise rechtlicher Regulierungen im globalen Kontext und deren Einfluss auf Staatlichkeit. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Phänomen globaler Migration und deren Auswirkungen auf Zugehörigkeit und Teilhabe von Migrantinnen und Migranten. Die Forschungsarbeit befasste sich im Jahr 2024 schwerpunktmässig mit der Funktion des Migrationsrechts als Mechanismus des Ein- und Ausschlusses im demokratischen Rechtsstaat und mit der Bedeutung von Werten im schweizerischen Verfassungsrecht.

Arbeitsschwerpunkte

Barbara von Rütte
Rechtsanwältin und PostDoc

- Bürgerrecht, Citizenship und Staatenlosigkeit
- Belonging, Diskriminierung und Demokratie
- Schweizerisches und internationales Migrationsrecht
- Internationaler Menschenrechtsschutz und Völkerrecht
- Verfassungsrecht und allgemeines Verwaltungsrecht

Forschungsprojekt:

«Die Werte der Bundesverfassung» (Arbeitstitel)

Publikationen (Auswahl)

- Sabine Baier/Tatiana Cardoso/Kijan Espahangizi/Sandra King-Savic/Barbara von Rütte, INES Argumentarium für ein neues Bürgerrecht, Bern 2024.
- Deirdre Brennan/Maria Jose Recalde-Vela/Jade Roberts/Barbara von Rütte, Special Issue Global PhDs on Statelessness, Statelessness and Citizenship Review, Vol. 5 No. 2, 2024.
- Barbara von Rütte, Getting Statelessness Published: Pathways to Publication for Early Career Researchers in the Field of Statelessness Studies, in: Statelessness and Citizenship Review, Vol. 5 No. 2, S. 210–216, 2024, DOI: <https://doi.org/10.35715/SCR5002.116>.
- Barbara von Rütte, 'Die Rolle des Geschlechts in der Schweizer Ausbürgerungspraxis. Von Ehefrauen, Loyalität und Zugehörigkeit', in: Véronique Boillet/Sandra Hotz/Nils Kapferer (Hrsg.): Frauenwahlrecht und Demokratie: Mechanismen des (Un)Rechts, Zürich 2024, S. 77 – 103.
- Barbara von Rütte, 'Rechte, Loyalität, Werte. Staatsangehörigkeit als Grundlage von Bürgerrechten und Bürgerpflichten', in: Matthias Friehe et al. (Hrsg.): Zuwanderung und Zugehörigkeit, Berlin 2024, S. 39–66.
- Philippe Wanner/Rosita Fibbi/Barbara von Rütte, Ordentlich einbürgern in der Schweiz. Die Auswirkungen des neuen Bürgerrechtsgesetzes des Bundes und Wege zu einem inklusiveren System der Einbürgerung, Studie im Auftrag der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, 2024.

Medienbeiträge (Auswahl)

- Argentinien: Tausende Nachkommen von Ausgewanderten fordern den Schweizer Pass, [Swissinfo.ch](https://www.swissinfo.ch/de/argentinien-tausende-nachkommen-von-ausgewanderten-fordern-den-schweizer-pass/7464880), 17. Dezember 2024.
- Einbürgerungen: Selektiv aber nicht diskriminierend – geht das?, SRF 4 News, Schweizer Radio und Fernsehen SRF, 24. Mai 2024.
- Neue EKM-Studie: Einbürgerung als Privileg. Tagesschau, Schweizer Radio und Fernsehen SRF, 23. Mai 2024.
- Carlos Hanimann, Ein Staat muss mit allen Bürgern fertig werden, *Republik*, 9. März 2024.
- Benjamin von Wyl, Schweizer Pass: «Die Schweiz ist seit 2018 wählerischer», [swissinfo.ch](https://www.swissinfo.ch/de/schweizer-pass-die-schweiz-ist-seit-2018-waehlerischer/7464880), 7. März 2024.

Konferenzen / Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

- DAAD-Sommeruniversität 2024 (6.–9. Juli), Bonn, Aushandlungsprozesse über Flucht und Migration weltweit: Fallbeispiele und aktuelle Debatten (mit Lena Laube, Mareike Gebhardt und Maria Ullrich, Universität Bonn)

Auszeichnung

- Professor-Walther-Hug Preis 2024



Globalgeschichte Europas

Im Forschungsbereich «Globalgeschichte Europas» werden die Methoden der Geschichtswissenschaft zur Untersuchung der globalen Verflechtungen Europas genutzt. Im Zentrum der Forschung stehen dabei die Themen (Post-)Imperialismus, globale wirtschaftliche Verflechtungen sowie Umwelt-, Technik- und Wissensgeschichte, mit einem besonderen Fokus auf die Dynamiken von Kapitalismus und kolonialer Expansion. Ein bedeutendes Ereignis im Jahr 2024 war die Veröffentlichung des Buches *Liquid Empire: Water and Power in the Colonial World* von Corey Ross, das den europäischen Imperialismus im 19. und 20. Jahrhundert anhand des Ausbaus kolonialer Wassersysteme beleuchtet. Die Projekte der Forschenden zu vielfältigen Themen der Globalgeschichte, die regelmässig auf Konferenzen präsentiert und in den Medien diskutiert wurden, trugen entscheidend zum interdisziplinären Profil des Europainstituts bei und stärkten dessen internationale Vernetzungsarbeit.

Arbeitsschwerpunkte	
Corey Ross Direktor des Instituts / Professor für European Global Studies OrclD	• Globale Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert • Geschichte des Imperialismus Forschungsprojekte (Auswahl): • Commodities of Empire • Liquid Empire
Madeleine Herren-Oesch Ehemalige Direktorin des Instituts / em. Professorin für Neuere Allgemeine Geschichte OrclD	• Geschichte und Digital Humanities • Historische Bedeutung des disziplinübergreifenden Arbeitens • Transkulturalität als Zugang zu einer Globalgeschichte Europas jenseits des Eurozentrismus • Historizität des «Global Shippings» Forschungsprojekte (Auswahl): • Projekt «Global Networks» zu Machine Learning zur Analyse globaler Netzwerke, in Kooperation mit Susanna Burghartz, Christiane Sibille (ETHZ) und Gentiana Rashiti (ETH)

Susanna Burghartz Ehemalige Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit OrcID	• Geschichte städtischer Gesellschaften in Renaissance und Früher Neuzeit (15.–18.Jh) • Frühe europäische Expansion • Frauen- und Geschlechtergeschichte • Schweizergeschichte • Material Culture History Forschungsprojekte (Auswahl): • Materialized Identities: Objects – Affects – Effects – Milieus in Early Modern Culture, 1450–1750 • ProDoc «Sites of Mediation: Europäische Verflechtungsgeschichte 1350–1650» – gemeinsames interdisziplinäres Graduiertenprogramm der Universitäten Basel (S. Burghartz, L. Burkart) und Bern (C. Göttler).
Paul Blickle Assistenz für Europäische und Globalgeschichte	• Global- und Maritime Geschichte • Hafenstädte und Seefahrt im 19. Jahrhundert • Dampftechnologie, Energieregime und technischer Wandel • Handelsgüter und Kommodifizierung Dissertationsprojekt: «Globalgeschichte von Schiffsballast im 19. Jahrhundert» (Arbeitstitel)
Lars von Felten-Kury Assistenz für Europäische und Globalgeschichte	• Globale Umweltgeschichte • Theorien und Methoden der Globalgeschichte • Imperialismus, Infrastruktur und More-Than-Human Histories • Globalisierung und koloniale Ökonomien Dissertationsprojekt: «Infrastructuring Nature: The Malacca Strait and the Making of an Environmental Transit Corridor, c. 1870–1910» (Arbeitstitel)
Lea Kasper Doktorierende (SNF doc.ch)	• Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • Theorien und Methoden der (Mikro-)Globalgeschichte • Sozial- und Wirtschaftsgeschichte • Digital Humanities • Erfassung, Strukturierung und Analyse historischer Daten mit digitalen Methoden Dissertationsprojekt: «Lessons to Learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times – The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950»
Thanushiyah Korn Assistenz für Europäische und Globalgeschichte	• Globalgeschichte als Perspektive und Methode • Internationale Finanz- und Entwicklungspolitiken • Koloniale Vergangenheit und postkoloniale Geschichtsschreibung • Kritische Geschichtsschreibung und Geschichtspolitik Dissertationsprojekt : «Development, Cooperation and Conflict – A Global History of Rwanda's Path to the 1994 Genocide against Tutsi»
Charlotte Roy Doktorierende (SNF doc.ch)	• Prosopographie und Netzwerke • Globalgeschichte des 20. Jahrhunderts • Kalter Krieg • Transnationale Geschichte der Schweiz • Hochschulgeschichte • Area studies und international studies Dissertationsprojekt: «Geneva, Switzerland and the Education of International Elites. The Graduate Institute of International Studies under the Direction of Jacques Freymond 1955–1978»

Publikationen (Auswahl)

- Susanna Burghartz (Hrsg.): *Aufbrüche, Krisen, Transformationen. 1510 – 1790*. Basel: Christoph Merian Verlag (Stadt. Geschichte.Basel, 4), 2024. <https://www.merianverlag.ch/produkt/Stadtgeschichte-Basel/aufbrueche-krise-transformationen-1510-1790/96659a77-d5c3-4162-ae65-0c32dbaf80dd.html>.
- Susanna Burghartz: «Aufbruch in den Kapitalismus. 1670–1810», in S. Burghartz (Hrsg.) *Aufbrüche, Krisen, Transformationen*. Basel: Christoph Merian Verlag (Stadt. Geschichte.Basel), 2024, S. 236–276.
- Susanna Burghartz u. a. (2024) *Märkte auf Papier. Das Basler Avisblatt, 1729–1844/Printed Markets. The Basel Avisblatt, 1729–1844 Database*. Verfügbar unter: <https://avisblatt.philhist.unibas.ch/p/database/>.
- Susanna Burghartz, «Basel family merchants and manufacturers in Atlantic trade: The case of Johann Jakob Faesch», in *Early Modern Capitalism: Trade, Risk and Profit*. Oxford, 2024.
- Corey Ross: *Liquid Empire: Water and Power in the Colonial World* (Princeton: Princeton University Press, 2024).
- Corey Ross, «Commodities, Trade, and Ecological Transformation in the Modern World,» in: William Clarence-Smith, Jonathan Curry-Machado, Jean Stubbs, Jelmer Vos (eds), *Oxford Handbook of Commodity History* (Oxford: Oxford University Press, 2024), 455–78.
- Lars von Felten-Kury, Rezension von: Andreas Greiner, *Human Portage and Colonial State Formation in German East Africa, 1880s–1914: Tensions of Transport* (Cham: Palgrave Macmillan, 2022) in *Sehepunkte* 5 (15.05.2024), <https://www.sehepunkte.de/2024/05/38713.html>.
- Madeleine Herren, Blog Schweizerisches Landesmuseum. *Der Weltpostverein* (<https://blog.nationalmuseum.ch/2024/10/die-gruendung-des-weltpostvereins/>)
- **Gesamte Publikationsliste Corey Ross und Fachbereich**
- **Gesamte Publikationsliste Madeleine Herren-Oesch und Fachbereich**
- **Gesamte Publikationsliste Susanna Burghartz und Fachbereich**

Medienbeiträge (Auswahl)

- Paul Blickle, Interview in: Noëmi Kern: 'Notwendige Last', *UNI Nova* 144 (2024), 52-3, <https://www.unibas.ch/de/Aktuell/Uni-Nova/Uni-Nova-144/Uni-Nova-144-Notwendige-Last.html>.
- Paul Blickle: *Rubbish or Riches? Ship's ballast, commodities, and global mobility at sea in the 19th century*, in: *global dis:connect. The podcast*, [<https://global-disconnect.podigee.io/4-rubbish-or-riches-ships-ballast-commodities-and-global-mobility-at-sea-in-the-19th-century>] (18.3.24).

- Corey Ross, Interview/Podcast in New Books Network (17.10.2024): <https://newbooksnetwork.com/liquid-empire->
- Thanushiyah Korn, Auftritt bei *diss:kurs* 2024, Mai 2024.
- Thanushiyah Korn, Interview in: Anna Jikhareva, «Die ewige Sehnsucht nach Ruanda,» 02.05.2024, <https://www.woz.ch/2418/fluechtlingspolitik/die-ewige-sehnsucht-nach-ruanda/!HEYYHRMW03MW>.
- Madeleine Herren, WDR Zeitzeichen Podcast «Meilensteine der Diplomatie. Die Haager Friedenskonferenz» <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/zeitzeichen/audio-meilenstein-der-diplomatie-die-haager-friedenskonferenz-100.html>

Konferenzen / Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

- Corey Ross, International Workshop «Commodities of Empire», 12.–13.09.2024, British Academy, Birmingham, UK.
- Madeleine Herren, Vernissage *Diplomatische Dokumente der Schweiz 1993*, 3.1.2024 (<https://www.dodis.ch/en/diplomatic-documents-switzerland-1993>)



Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production

Im Berichtsjahr 2024 wurden die Forschungsaktivitäten des Bereichs weiter intensiviert, mehrere Projekte konnten abgeschlossen werden. Im September erschien die gemeinsam mit Ariane Knüsel (Fribourg) verfasste Monographie *Die Schweiz und China. Von den Opiumkriegen bis zur neuen Seidenstrasse*. Zudem konnte ein neues vierjähriges SNF-Projekt mit dem Titel *Historical Perspectives on Comparative Philosophy* am Europainstitut gestartet werden; hierfür wurden Sancharini Bhat-tacharya und Weiping Tang als wissenschaftliche Mitarbeitende auf Doktoratsstufe an das Institut geholt. Ralph Weber engagierte sich im Berichtsjahr ausserdem verstärkt in Gremien des SNF, zunächst als externer Experte im Fachausschuss Internationale Zusammenarbeit; im Dezember wurde er als neues Mitglied des SNF-Forschungsrats gewählt.

Arbeitsschwerpunkte	
Ralph Weber Associate Professor für European Global Studies / Studiengangleitung MA und PhD European Global Studies OrcID	• Geschichte und Gegenwart der Schweiz-China Beziehungen, EU-China Beziehungen • Politische Aktivitäten des chinesischen Parteistaats im Ausland • Ideologie und Organisation der Kommunistischen Partei Chinas • methodologische und begriffliche Aspekte sprach- und kulturübergreifender Forschung, globale intellektuelle Diskurse • Globale politische Ideengeschichte • komparative Philosophie und chinesische politische Philosophie • moderner Konfuzianismus Forschungsprojekte (Auswahl): • Historical Perspectives on Comparative Philosophy (SNF) • European Studies in a Global Perspective • Mapping New Confucian Networks (1911–2021)
Lerato Posholi PostDoc (SNF-Sinergia Projekt)	• Soziale Erkenntnistheorie • Dekoloniale Theorie • Curriculumforschung Forschungsprojekt: «Reversing the Gaze: Towards Post-Comparative Area Studies»
Silvana Târlea PostDoc	• European Studies in a Global Perspective • Internationale Verhandlungen • Technologienarrative

Shrey Kapoor Wissenschaftlicher Mitarbeiter	• Urban dispossession and resettlement in India • Theories of violence and hegemony • Neoliberal nationalism and authoritarian populism in a postcolonial world • Interdisciplinary research designs
Noureddine Wenger Assistenz European Global Studies	• Dynamiken der globalen Wissensproduktion • Globale konzeptuelle Debatten • Intellektuelle Verflechtungslinien zwischen Europa und der arabischen Welt • Moderne arabische Geistesgeschichte Dissertationsprojekt: «The Study of Europe in the Arab World: The case of Postmodernism» (Arbeitstitel)
Weiping Tang Doktorierender (SNF-Projekt: «Historical Perspectives on Comparative Philosophy»)	• Vergleichende Philosophie • Digitale Geisteswissenschaften • Begriffsgeschichte Dissertationsprojekt: «Mapping the History of Comparative Philosophy: A Digital Humanities Approach» (Arbeitstitel)
Sancharini Bhattacharya Doktorierende (SNF-Projekt: «Historical Perspectives on Comparative Philosophy»)	• Geschichte der Vergleichenden Philosophie • Vergleichende Philosophie • Philosophie des Geistes • Phänomenologie Dissertationsprojekt: «Paul Masson-Oursel as Nodal Point for a Global History of Comparative Philosophy» (Arbeitstitel)
Yim Fong Chan Doktorierende (SNF-Projekt: «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism» / Projektassis- tenz (SNF-Projekt: «Mapping New Confucian Networks, 1911–2021»)	• Neuer Konfuzianismus • Chinesische Ideengeschichte Dissertationsprojekt: «Twisted Souls in Confucianism: Liang Shuming and Feng Youlan in the PRC (1949–1976)» (Arbeitstitel)
Imad-Eddine Soualhi Doktorierender (Forschungs- fonds Universität Basel)	Dissertationsprojekt: «Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries» (Arbeitstitel)
Aisha Hintermann	Hilfsassistentz

Publikationen (Auswahl)

- Ralph Weber: Die Schweiz und China: Von den Opiumkriegen bis zur Neuen Seidenstrasse, gemeinsam mit Ariane Knüsel, Zurich: Hier & Jetzt, 2024.
- Ralph Weber: «Die Debatte über Deutschlands Umgang mit China: Versuch einer Einordnung», gemeinsam mit Eva Pils. In: Leviathan: Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaft, Vol. 52, No. 3, 2024, 327–350.
- Ralph Weber: «The Party-State's Global Transgressive Political Activities and Influence Work.» In: Maximilian Mayer, Emilian Kavalski, Marina Rudyak, Xin Zhang (Hrsg.), Routledge Handbook on Global China. New York: Routledge, 2024, 141–156.
- Ralph Weber: «Authority in Confucian Politics of Religion: Notes on Contemporary Confucianism in the People's Republic of China.» In: Steffen Döll and Martin Lehnert (Hrsg.), Interactions between Religious and Political Authority: Case Studies from Japan and China, Past and Present. Wien: Austrian Academy of Sciences Press, 2024, 335–359.
- Ralph Weber: «From Strategic Partner to Systemic Rival? EU-China Relations in Recent Times.» In: Zeitschrift für Europarecht (EZ), Vol. 26, No. 7, 2024, 1–13.
- Lerato Posholi: Book Review: «Against Decolonisation: Taking African Agency Seriously: By Olúfẹ́mi Táíwò, London, C Hurst & Company, 2022», in: Comparative Education, Vol. 60, No. 2, 2024, 353 – 55.
- **Gesamte Publikationsliste von Ralph Weber und Fachbereich**

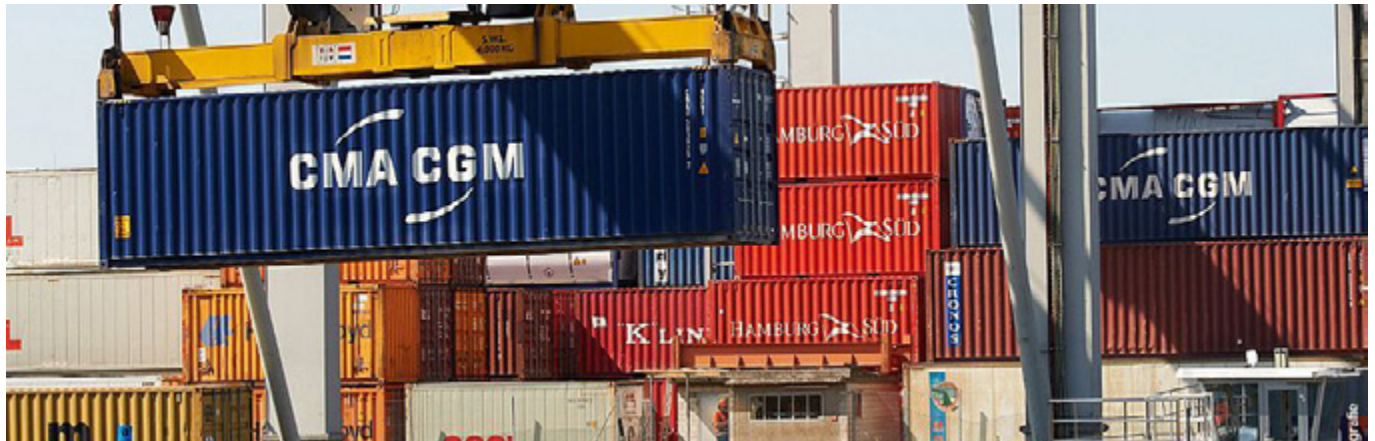
Medienbeiträge (Auswahl)

- Ralph Weber: «Chinesischer Premierminister Li Qiang besucht Bundesbern», Fernsehen SRF 1 (10vor10), online: <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/chinesischer-premierminister-li-qiang-besucht-bundesbern?urn=urn:srf:video:a729ea30-93c9-4bb7-9ddd-87607f53d54d>, 11. Januar 2024.
- «Spione im Berner Oberland: Kampfflugzeuge im Visier der Chinesen?» SRF (Rundschau), online: <https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/spione-im-berner-oberland-kampfflugzeuge-im-visier-der-chinesen?urn=urn:srf:video:417cca17-424c-4fd0-ab29-7e1b5854095f>, 17. April 2024.

- Ralph Weber: «Spionage in Parlamenten: Peking will Einfluss», ZDF Heute Journal, online, 23. April 2024.
- Ralph Weber: Interview im Wall Street Journal, «Mystery in the Alps: A Chinese Family, a Swiss Inn and the World's Most Expensive Weapon», The Wall Street Journal, online: <https://www.wsj.com/world/asia/chinese-family-hotel-spy-jet-switzerland-712fe15c>, 16. Mai 2024.
- Ralph Weber: Interview im Tagesanzeiger, «Es besteht das Risiko des Missbrauchs für Propagandazwecke», Tagesanzeiger, online: <https://www.tagesanzeiger.ch/zhdk-in-china-das-bedeutet-das-ende-der-zusammenarbeit-136074199459>, 30. Oktober 2024.

Konferenzen / Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

- Konferenz «Reversing the Gaze: Using Concepts Across Borders» (12.–13. September 2024), Basel.



Aussenwirtschaft und Europäische Integration

Die Professur für Aussenwirtschaft und Europäische Integration untersucht die wirtschaftlichen Auswirkungen der fortschreitenden globalen und europäischen Marktintegration. Der Fokus liegt auf den Effekten für Umwelt, Wirtschaftsstruktur, Löhne und Unternehmen. Gleichzeitig analysiert der Fachbereich wirtschaftspolitische und strategische Herausforderungen für Unternehmen und Institutionen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Beziehung zwischen der Schweiz und der EU im Kontext aktueller europäischer Entwicklungen. Zudem arbeitet die Forschungsgruppe an einem grösseren Projekt zum Innovationsstandort Schweiz im internationalen Kontext.

Arbeitsschwerpunkte	
Rolf Weder Professor für Aussenwirtschaft und Europäische Integration OrclD	• Auswirkungen der zunehmenden Integration von Güter-, Dienstleistungs- sowie Faktormärkten auf globaler und regionaler Ebene • Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU im Lichte der Entwicklung der EU und Europas sowie das Spannungsverhältnis zwischen Multilateralismus und Regionalismus
Beat Spirig Lehrbeauftragter Wissenschaftlicher Mitarbeiter	• Political Economics of European Integration and the relationship between Switzerland and the European Union.
Christian Rutzer Wissenschaftlicher Mitarbeiter	• Klassische Paneldatenökonometrie
Dragan Filimonovic Wissenschaftlicher Mitarbeiter	• Innovationsökonomie mit Fokus auf die Schweizer Innovationslandschaft
Augustin Ignatov Doktorand (Abschluss 2024) / PostDoc	• Development economics • Economic geography • International trade • Applied econometric analysis
Till Schmidlin Wissenschaftlicher Mitarbeiter	• Aussenwirtschaft und Europäische Integration
Bruno Hunn Wissenschaftlicher Mitarbeiter	• Aussenwirtschaft und Europäische Integration

Publikationen (Auswahl)

- Taylor, M. Scott und Weder, Rolf (2024) 'On the Economics of Extinction and Possible Mass Extinctions', *Journal of Economic Perspectives*, 38(3), pp. 237–260. Erhältlich bei: <https://doi.org/10.1257/jep.38.3.237>.
- Macher, Jeffrey T., Rutzer, Christian und Weder, Rolf (2024) 'Is there a secular decline in disruptive patents? Correcting for measurement bias', *Research Policy*, 53(5), p. 104992. Erhältlich bei: <https://doi.org/10.1016/j.res-pol.2024.104992>.
- Ignatov, Augustin (2024) 'European highways and the geographic diffusion of economic activities from agglomerations to less urbanised areas', *Empirica*, 51(2), p. 351–377. Erhältlich bei: <https://doi.org/10.1007/s10663-023-09603-x>.
- Filimonovic, Dragan, Macher, Jeffrey T., Rutzer, Christian und Weder, Rolf (2024) 'Does Early Regional Scientific Leadership Translate Into Lasting Innovation Advantage?', WWZ Working Paper. Basel: WWZ. Erhältlich bei: <https://ideas.repec.org/p/bsl/wpaper/2024-11.html>
- Weder, Rolf und Bentele, Riccardo (2024). 'On the Importance of Swiss Patient Data for Pharmaceutical R&D in Switzerland. ', WWZ Working Paper. Basel: WWZ. Erhältlich bei: <https://ideas.repec.org/p/bsl/wpaper/2024-02.html>

Medienbeiträge (Auswahl)

- Rutzer, Christian und Weder, Rolf (2024) 'Verliert die weltweite Forschung an Innovationskraft?', *Die Volkswirtschaft*, 28 May. Erhältlich bei: <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2024/05/verliert-die-weltweite-forschung-an-innovationskraft/>.
- Weder, Rolf und Bentele, Riccardo (2024) 'Patientendaten für die Forschung nutzen', *Neue Zürcher Zeitung*, 24 July. Erhältlich bei: <https://wwwz.unibas.ch/de/aktuell/wwwz-in-den-medien/details/rolf-weder-und-riccardo-bentele-patientendaten-fuer-die-forschung-nutzen-nzz/>
- Weder, Rolf (2024) 'Wir sollten so viele Daten wie möglich sammeln', Interview in *Basler Zeitung*, 4. September. Erhältlich bei: https://wwwz.unibas.ch/fileadmin/user_upload/wwwz/baz_20240904_0_0_19_.pdf.

- Weder, Rolf, Filimonovic, Dragan, Rutzer, Christian und Schmidlin, Till (2024) 'Innoscape Talk #10 with Philippe Aghion', Video CIEB Innoscape Talks . Switzerland (Video CIEB Innoscape Talks). Erhältlich bei: <https://innoscape.ch/en/publications/philippe-aghion-innoscape-talk-10>.
- Weder, Rolf, Filimonovic, Dragan, Rutzer, Christian und Schmidlin, Till (2024) 'Innoscape Talk #9 with Simon Ittig', Innoscape Talks. Switzerland (Innoscape Talks). Erhältlich bei: <https://innoscape.ch/en/publications/simon-ittig-innoscape-talk-9>.

Konferenzen / Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

- Vortrag von Pol Antràs (Harvard University): «The Power of Multinational Companies: Global Value Chains and the Future of Globalization», inklusive Podiumsdiskussion mit Jörg Reinhardt (Vorsitzender des Verwaltungsrats von Novartis), Rolf Weder und dem Publikum. Lecture Series «Innovation in the Global Economy», 5.12.2024.
- Vortrag von Philippe Aghion (Collège de France, London School of Economics und INSEAD): «The Power of Innovation and the Future of Capitalism», inklusive Podiumsdiskussion mit Frank Krysiak (Universität Basel), Rolf Weder und dem Publikum. Lecture Series «Innovation in the Global Economy», 30.05.2024.
- «Globalisierungs-Talk» mit Mathias Lörtscher (Delegierter der Schweiz bei CITES): «Internationaler Handel in bedrohten Tier- und Pflanzenarten: Was haben wir erreicht, was gibt es noch zu tun?». 11.11.2024.
- «Globalisierungs-Talk» mit Christian Rutzer (Stellvertretender Leiter des Centers for International Economics and Business (CIEB)): «Die Innovationslandschaft Schweiz im internationalen Vergleich». 12.12.2024.

Forschungsnetzwerk Digital Humanities

Im Jahr 2024 hat Sorin Marti die Mitglieder des Instituts umfassend bei Projekten unterstützt, die digitale Forschungsvorhaben beinhalteten. Dazu gehörte der Support für einen Doktoranden bei der Konvertierung einer Word-basierten Dissertation in LaTeX, die Unterstützung eines weiteren Doktoranden bei der Korpusanalyse für historische Forschungen und die Zusammenarbeit mit einem dritten Doktoranden bei der Entwicklung eines Parsers und einer KI-basierten Parsing-Funktionalität.

Weiterhin wurden Einführungskurse für Masterstudierende angeboten, beispielsweise eine Veranstaltung zu digitalen Geschichtsdatenbanken. Eine wichtige Initiative war die Kursreihe «KI in der geisteswissenschaftlichen Forschung», die in Zusammenarbeit mit [Research and Infrastructure Support \(RISE\)](#) entwickelt wurde. Diese Reihe wurde erfolgreich am Institut durchgeführt und vermittelte den Forschenden praktische Kenntnisse über KI-Anwendungen in den Geisteswissenschaften.

Darüber hinaus haben wir die Entwicklung des Datenpräsentationsframeworks (ndr_core) fortgesetzt und dessen Fähigkeiten zur Unterstützung der Forschung und Datenvisualisierung weiter verbessert.

Diese Aktivitäten sollen auch in Zukunft fortgesetzt, um die kontinuierliche Unterstützung der digitalen Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften sicherzustellen.

Doktorierende 2024

Doktorierende	Dissertationsprojekt	Betreuung
Noura Abu Ghrieqanah	The Changing Landscape of European Studies in the Middle East: The Current State and Future Prospects	Ralph Weber
Sávio Aguiar de Sousa	EU Security Policy and Global Dynamics: A Geopolitical Analysis	Ralph Weber
Tim Banning	Germany's Response to China's Belt and Road Initiative: A Two Level Game	Ralph Weber
Sancharini Bhattacharya	Mapping the History of Comparative Philosophy: Paul Masson-Oursel as Nodal Point for a Global History	Ralph Weber
Yim Fong Chan	Twisted Souls in Confucianism: Liang Shuming and Feng Youlan in the PRC (1949–1976)	Ralph Weber
Dominique Biehl	Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges (1900–1902)	Madeleine Herren-Oesch
Taniya Channa	The Price of the Economic Utopia: A Systematic Re-Reading of Karl Polanyi for Today	Corey Ross
Lorenzo Currenti	Die Novartis Malaria-Initiative im Spannungsfeld sozialpolitischer und wirtschaftlicher Theorien	Ralph Weber
Matthew John Craig	Enemy Aliens – Citizenship as Privilege Converts to Imprisonment	Madeleine Herren-Oesch
Dominika Geiger	Across the Cobalt Supply Chain; The People's Republic of China and the Outsourcing of Global Responsibility	Ralph Weber
Sarah Hagmann	Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman 1939–1949	Madeleine Herren-Oesch
Mpoi Hilpert	The Regulation of Novel Foods in the European Union and Switzerland: A Pursuit of Safety, Security and Sustainability	Christa Tobler
Augustin Ignatov	Four Essays on Infrastructure Investments, International Trade, and the Environment	Rolf Weder
Gemma Jennings	Segregation and Sovereignty? The Spatiality of Oil in France and Algeria	Corey Ross
Felix Kammer	Eine Theorie politischer Autorität – Webers, Arendts und Schmitz' Beiträge zur liberalen Friedenskonsolidierung	Ralph Weber
Lea Katharina Kasper	«Lessons to Learn? Unfolding a Global Market in Difficult Times.» The British Chamber of Commerce for Switzerland 1920–1950	Madeleine Herren-Oesch
Jessica R. Lenz	Die UNRRA und die Betreuung der «Unaccompanied Children»	Madeleine Herren-Oesch
Alejandra Lindman	The Ethics of Art. A Way of Understanding the Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze	Teresa Pullano

Milan Matthiesen	The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument: The Debates between Confucians and Liberals in 1950s Taiwan	Ralph Weber
Sagar Naidu	Impact of Internal Stability on China's Dispute Behaviour	Ralph Weber
Christian Nolde	Three Essays in Environmental Economics	Rolf Weder
Maya Okuda-Yazaki	Japan und der Völkerbund. Die intellektuellen Netzwerke der Zwischenkriegszeit	Madeleine Herren-Oesch
Anna Reimann	Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729–1844	Susanna Burghartz
Emmanuel Riem	The Values Shaping Chinese Foreign Policy	Ralph Weber
Regula Ringger-Scott	Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts	Susanna Burghartz
Susanna Sargsyan	The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus	Ralph Weber
Michael Schaffner	In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600	Susanna Burghartz
Evelyne Schlauri	Actors and Networks shaping Xi Jinping's New Era's Messages Dissemination in European Media	Ralph Weber
Beat Schmid	Von der geschwinden Ämterbestellung zum blinden Los – die Verschärfungen des Wahlverfahrens in Basel: Die Hintergründe. Die Folgen. Die Rolle und der Einfluss der Basler Geistlichkeit	Susanna Burghartz
Flavia Schneider	Die Aufnahme von Fremden in die Gemeinden der Zürcherischen Landschaft in der Zeit des 16. bis ins 18. Jahrhundert, die Behandlung der Fremden, der Umgang mit den Armen	Susanna Burghartz
Patrick Sonnack	Das IKRK und die Kongo-Krise 1960–1965	Madeleine Herren-Oesch
Imad-Eddine Soualhi	Breaking the Silence on Arab Maghreb Union: A Mapping and Analysis of European Studies in North African Countries	Ralph Weber
Matthias Stettler	Preparing the Ground: Agricultural Knowledge and the Creation of Demand for Artificial Fertilizers in Europe, c. 1830–1880	Corey Ross
Weiping Tang	Mapping the History of Comparative Philosophy: A Digital Humanities Approach	Ralph Weber
Ansgar Taschinski	Big Data between Democracy and Authoritarianism	Ralph Weber
Nicole Michèle Walder	Enforcement of Bilateral Law between Switzerland and the European Union from a Comparative Perspective, including in Particular the Protection of Rights of Individuals	Christa Tobler
Haixing Wang	Citizens, Governments and the Promotion of Scientific Beekeeping in China in the 20th Century	Corey Ross
Nouredine Wenger	The Study of Europe in the Arab World: The Case of Postmodernism	Ralph Weber

Publikationsreihen des Europa-instituts

**E-Journal Global Europe – Basel Papers on Europe in
a Global Perspective: Ausgabe Nr. 125 (2024)**

Sarah Farhatiar	The World Health Organization in Crisis: A Collective Securitization of the COVID-19 Pandemic
Michael Honegger	A Differentiated View on the Interplay Between Democratic and Territorial Peace Theory
Angela Zollinger	Challenging Peace The Impact of Brexit and the Northern Ireland Troubles (Legacy and Reconciliation) Bill on Northern Ireland's Transitional Justice Process

Scientific Advisory Board 2024

Das Scientific Advisory Board des Europainstituts wurde im Jahr 2020 eingerichtet und setzt sich aus international renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen. Das Board berät das Europainstitut, sein Leitungsgremium sowie die Forschenden in der Umsetzung der Forschungsstrategien und -ziele. Damit trägt es massgeblich zur Qualitätsentwicklung sowie zur Sichtbarkeit des Instituts in der internationalen Forschungslandschaft bei. In regelmässigen Abständen setzt sich das Scientific Advisory Board im Rahmen eines Besuchs vor Ort intensiv mit der der Leistung, der Entwicklung und dem Entwicklungspotenzial des Europainstituts und seiner einzelnen Forschungsgruppen auseinander. Im Jahr 2024 wurde das Scientific Advisory Board neu aufgestellt, die neue Besetzung des Boards wurde durch das Rektorat Universität Basel bestätigt: Prof. Dr. Fiona Adamson (School of Oriental and African Studies (SOAS), London, UK), Prof. Dr. Catherine Schenk (University of Oxford, UK) und Prof. Dr. Sarah Progin-Theuerkauf (Université de Fribourg, Schweiz). Eine ausführliche Begehung vor Ort in Basel ist für 2025 in Planung.



6 Management und Administration

Das Management- und Administrationsteam des Europainstituts bestand im Jahr 2024 aus Cornelia Knab (Geschäftsführung), Lisa-Marie Zoller-Blundell (Geschäftsführung ad interim, bis Juli 2024), Melanie Küng (Assistenz Geschäftsführung), Isabelle Dörr (Studienadministration MA European Global Studies), Dominique Biehl (Studienadministration MA European Global Studies und PhD European Global Studies) sowie Jonas Einsiedler (Administrative Assistenz, ab Oktober). Unterstützt wurde die Administration durch das Team der Hilfsassistenten mit Sebastian Held, Aisha Hintermann, Ellen Wyss, Jonas Einsiedler (bis September) und Marko Fässler (bis April).

Der Geschäftsführung unterlagen die Koordination sämtlicher Geschäftsfelder mit Wissenschaftsmanagement, Finanz- und Personaladministration, Jahresplanung, Eventmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, die Koordination mit der Stiftung Europainstitut Basel sowie mit dem Förder- und Alumniverein des Europainstituts. Die Studienadministration betreute die Koordination der beiden Studiengänge und die Betreuung der zahlreichen Anliegen der Studierenden und Lehrenden. Mit grossem Engagement setzte das Team für den reibungslosen Ablauf des täglichen Institutsbetriebs ein und betreute zahlreiche administrative Anliegen zu Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt bestand im Berichtsjahr in der Forschungskoordination und Betreuung zahlreicher Anträge zur Forschungsfinanzierung vor allem beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF), deren Resultate im Laufe des Jahres 2025 erwartet werden.

Kompetent unterstützt wurde das Administrationsteam des Europainstituts zudem durch das Team Facilities der Universität (Campus Petersplatz) mit Stefan Keller und Jakob Scheidt. Die Betreuung der IT-Infrastruktur lag wie bereits seit vielen Jahren in den Händen des IT Service Centers «Jakob Burckhardt Haus». Tobias Tendero als Teamleiter kümmerte sich gemeinsam mit Gion Maissen um den IT-Support und die diesbezüglichen Anliegen, unterstützt von Anthony Laissue, Dino Morelli und Daniel Rhein. Die Bibliothek koordinierte wie in den vergangenen Jahren Ulrike Fräsch.

7 Finanzen

Globalbudget 2024

Im Jahr 2024 finanzierte die Universität das Europainstitut im Umfang von rund CHF 1'991'500. Darin enthalten ist auch ein Beitrag an die jährlichen Investitionskosten für die IT-Infrastruktur. Die Rechnung des Europainstituts wird als Bestandteil der gesamtuniversitären Rechnung von der Revisionsstelle der Universität geprüft und als solche im Jahresbericht der Universität abgebildet.

Stiftungsgelder 2024

Aufgrund der Vereinbarung mit der Universität Basel vom August 2016 beteiligte sich die Stiftung Europainstitut Basel mit einem Betrag von rund CHF 40'000 an der Finanzierung der Arbeit des Europainstituts. Der Betrag wurde für die Finanzierung des Visiting-Fellows-Programms und damit für den Ausbau der Internationalisierungsarbeit des Europainstituts eingesetzt.

Drittmittel 2024

Das Europainstitut konnte im Jahr 2024 Drittmittel in Höhe von rund CHF 361'000 in Forschung und Lehre investieren (inkl. Stiftungsmittel). Die Beiträge erfolgten vornehmlich über Projekte finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds mit unterschiedlichen Laufzeiten.

8 Community

Stiftung Europainstitut Basel

Die Stiftung Europainstitut Basel ist seit den Gründungsjahren ein integraler Bestandteil des Europainstituts und unterstützt dessen Arbeit in massgeblicher und grosszügiger Weise. Der Stiftungsrat, bestehend aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltungen, Politik, Wirtschaft und Universität, behandelt Fragen im Bereich des Stiftungszwecks (Verwendung der Stiftungsmittel, Zuwendungen an das Europainstitut) sowie Empfehlungen zu strategischen Entscheidungen. Neben der Projektunterstützung leisten die Mitglieder des Stiftungsrats wertvolle Vernetzungsarbeit und bringen ihre Expertise in strategische Diskussionen ein.

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen (Stand: 01.09.2024):

- Dr. Thomas Staehelin, Präsident (Advokat)
- Prof. Dr. Andreas Bohrer (Lonza AG, Group General Counsel & Comp. Secr.)
- Dr. Andreas Burckhardt
- Martin Dätwyler (Direktor Handelskammer beider Basel)
- Dr. Lukas Engelberger (Regierungsrat, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt)
- Dr. Manuel Friessecke (Regio Basiliensis)
- Prof. em. Dr. Madeleine Herren-Oesch (ehemalige Direktorin des Europainstituts, Historikerin)
- Dr. Eva Herzog (Ständerätin Basel-Stadt)
- Dr. Matthias Leuenberger (Novartis International AG)
- Dr. Thomas von Planta (Bâloise Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats)
- Isaac Reber (Regierungsrat; Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel)
- Oliver Zwemmer (UBS Switzerland AG, Head Wealth Management CH Nordwestschweiz)

Förder- und Alumniverein

Der Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel unterstützt das Europainstitut und setzt sich im Verbund mit AlumniBasel für einen Austausch zwischen ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden ein. Der Förder- und Alumniverein hat im Berichtsjahr die Diplomfeier in der Aula des Naturhistorischen Museums Basel ausgerichtet und wie im Vorjahr den Preis für den besten Abschluss im Master European Global Studies gestiftet.

Der Mitgliederbeitrag im Förder- und Alumniverein beträgt CHF 30.- für natürliche Personen respektive CHF 250.- für juristische Personen. Studierende profitieren von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 10.-. Die Mitgliedschaft öffnet den Zugang zum Netzwerk der Förder:innen und Absolvent:innen des Europainstituts. Die Mitglieder erhalten regelmässig den Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten und Anlässen sowie den Jahresbericht des Europainstituts und kommen in den Genuss von Vergünstigungen bei kostenpflichtigen Spezialveranstaltungen. Zudem lädt der Verein jedes Jahr zu seinem Grillfest im Garten des Europainstituts sowie zu seiner Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Christian Egeler, Präsident (Chef Verkehrspolizei, Kanton Basel-Landschaft)
- Philipp Jordi, Kassier (Advisor for Commercial and Economic Affairs, Finnische Botschaft, Bern)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehem. Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Birgit Kron (Leiterin Politik, TCS beider Basel)
- Dr. Christoph Spenlé (Stellvertretender Leiter Sektion Menschenrechte, EDA)
- Silvio Tondi (Leiter der Fachstelle für Trinationale Zusammenarbeit und stv. Leiter Aussenbeziehungen und Standortmarketing beim Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt)

AlumniEuropainstitut

Die AlumniEuropainstitut, die im Oktober 2019 als neue Sektion von AlumniBasel gegründet wurde, steht

Absolvent:innen sowie ehemaligen Mitarbeitenden des Europainstituts offen. Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins fungiert als Leitungsgremium der AlumniEuropainstitut, da der Förder- und Alumniverein und die Fachalumni eng kooperieren. Im Berichtsjahr konnten mehrere Veranstaltungen mit Alumni, die durch die Fachgruppe organisiert wurden, unterstützt werden.

AlumniEuropainstitut organisiert regelmässig Veranstaltungen für Mitglieder. An diesen Veranstaltungen bringt die Sektion Alumni und Alumnae, Studierende und Mitarbeitende des Europainstituts zusammen und fördert den Wissens- und Informationsaustausch untereinander. Mitglieder von AlumniEuropainstitut werden automatisch Mitglieder des Förder- und Alumnivereins, ohne dass ein zusätzlicher Mitgliederbeitrag erhoben würde. So können Alumni von den Vorteilen von AlumniBasel profitieren, aber weiterhin an den vom Förder- und Alumniverein organisierten Veranstaltungen teilnehmen.

9 Events – Highlights

23.02.

«The Many Faces of China's Economic Influence» – Vortrag und Salondiskussion mit Prof. Mikael Mattlin (Finnish Institute of International Affairs, Helsinki)

Am 23. Februar 2024 begrüßte das Europainstitut Mikael Mattlin, stellvertretender Direktor des Finnish Institute of International Affairs (FIIA), ein unabhängiges Forschungsinstitut, das mit dem Finnischen Parlament verbunden ist. Auf Einladung von Ralph Weber hielt Mattlin einen Vortrag zum Thema «The Many Faces of China's Economic Influence: Towards a More Accurate Understanding of Chinese Economic Statecraft». In einer anschliessenden informellen Salondiskussion teilte er seine persönlichen Erfahrungen und wissenschaftlichen Perspektiven. Beide Veranstaltungen waren von Mitarbeitenden des Europainstituts sowie von MA- und PhD-Studierenden gut besucht.



Begrüssung der neuen Masterstudierenden im Studiengang «European Global Studies»

Die Begrüssungsveranstaltung für die neuen Studierenden des Masterstudiengangs European Global Studies im Frühjahrssemester 2024 fand am 24. Februar im Europainstitut statt. Institutsdirektor Corey Ross und Studiengangleiter Ralph Weber begrüßten die Erstsemstrigen. Es folgten Einführungsvorträge der Studienkoordination sowie der Fachgruppe European Global Studies und eine Führung durch das Institut in der «Sandgrube» mit seinen verschiedenen Gebäuden. Beim Apéro hatten die neuen Studierenden die Gelegenheit, einander kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Der interdisziplinäre Masterstudiengang European Global Studies wird seit 2015 am Europainstitut angeboten und gehörte auch im Jahr 2024 zu den beliebtesten Masterstudiengängen der Universität Basel. Im Zentrum des Studiums stehen die grossen Zukunftsfragen Europas in einer global vernetzten Welt. Der Studiengang kombiniert Methoden der Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften und führt zu einem Abschluss von drei Fakultäten.

24.02.

05.03.

Antrittsvorlesung Corey Ross: «Water and Power in the Age of Empire – and Beyond»

Corey Ross, seit Juni 2023 Direktor des Europainstituts und Professor für European Global Studies, hielt seine Antrittsvorlesung am 5. März 2024 in der Aula des Naturhistorischen Museums Basel. Unter dem Titel «Water and Power in the Age of Empire – and Beyond» analysierte er die Organisation und Auswirkungen imperialer Wasserregimes im 19. Jahrhundert. Der Vortrag verband Themen aus der Geschichte der Infrastruktur, der Umweltgeschichte und des Imperialismus und verknüpfte sie mit aktuellen Problemen der Geopolitik und des Ressourcenmanagements im Zeitalter des Klimawandels. Ross stellte drei Fallstudien in den Mittelpunkt seiner Ausführungen, die jeweils andere Facetten der imperialen Geschichte des Wassers beleuchteten. Die Veranstaltung zog eine grosse Zahl von interessierten Personen von Seiten der Studierenden, der Fakultätsmitglieder sowie der Öffentlichkeit an.



«Schweiz-Ruandische Beziehungen vor dem Völkermord an Tutsi 1994»: Vortrag von Thanushiyah Korn

Das Europainstitut lud am 11. April 2024 zusammen mit dem **Departement Geschichte** und der **Basel Graduate School of History (BGSH)** zum öffentlichen Vortrag «Schweiz-Ruandische Beziehungen vor dem Völkermord an Tutsi 1994» ein. Die Referentin Thanushiyah Korn, Assistierende am Europainstitut und Doktorierende am Department Geschichte, präsentierte die mit ihrer Dissertation verbundene Forschung über die Schweizer Entwicklungspraktiken und ihre Rolle in Ruanda vor dem Völkermord im Jahr 1994. Ruanda war seit 1966 eines der Schwerpunktländer der Schweizer Entwicklungshilfe. Durch die Analyse der vielfältigen Verbindungen ruandischer und schweizerischer Akteure veranschaulichte Korn die bilateralen Verflechtungen mit der Schweiz, die Ruanda seit der Kolonialzeit und auch nach Ausbruch des Bürgerkriegs 1990 prägten.

11.04.

14.05.

Sommergrillfest des Europainstituts

Am 14. Mai 2024 veranstaltete das Europainstitut sein traditionelles jährliches Sommergrillfest. Rund 70 Studierende, Mitarbeitende und Gäste des Instituts versammelten sich im schönen Garten der «Sandgrube», um sich bei einem leckeren Essen auszutauschen und auf das Institut anzustossen. Während das Sommergrillfest des Europainstituts in früheren Jahren (fast traditionell) bei eher durchwachsenem Wetter stattfand, erwiesen sich die Wetterbedingungen im Jahr 2024 als mehr als günstig. Ob Zufall oder symbolische Würdigung des wachsenden Interesses des Instituts an den Umweltwissenschaften – das sonnige und warme Wetter schuf eine perfekte Atmosphäre für lebhaft Diskussionen und angeregten Austausch.



Workshop «Writing the Global History of Capitalism» mit Sven Beckert

Am 27. Mai 2024 begrüßte das Europainstitut Sven Beckert (Laird Bell Professor of History, Harvard University), der einen Workshop zum Thema «Writing the Global History of Capitalism» leitete. Gemeinsam mit rund 20 teilnehmenden Personen beleuchtete Beckert das Thema aus der Perspektive eines Historikers mit Bezug auf sein aktuelles Buchprojekt. Beckert umriss ein Verständnis von Kapitalismus als ein revolutionäres historisches Phänomen, das die Gesellschaften in den letzten Jahrhunderten grundlegend umstrukturierte, einen Grossteil der globalen Landschaft integrierte und so dominant wurde, dass die mit ihm verbundene Logik quasi 'natürlich' wurde. Der Besuch von Beckert im Europainstitut bot eine willkommene Gelegenheit für eine bereichernde Diskussion und einen wissenschaftlichen Austausch um aktuelle und global wirkmächtige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene.

27.05.

11.09.

Europainstitut – «Open House»

Am 11. September 2024 luden die «Kleinbasler Zeitung» und das Europainstitut die Basler Öffentlichkeit zu einem besonderen Abend in der «Sandgrube» ein. Nach der Begrüssung durch Matthias Geering, Leiter

Kommunikation und Marketing der Universität, und einer Einführung von Institutsdirektor Corey Ross konnten sich die Gäste bei einem Apéro mit Forschenden austauschen. Anschliessend fanden Führungen durch das Institut statt. Ein Highlight war ein digitaler Raum zur interaktiven Erkundung des China-Zimmers sowie ein 3D-Modell des Gebäudes, das per VR-Brille erlebbar war. Engagierte Doktorierende führten durch das Haus und vermittelten spannende Einblicke in dessen Geschichte und die aktuellen Arbeiten der Institutsmitglieder. Der Abend verband historischen Charme mit moderner Technik – ein gelungener Anlass für die Basler Öffentlichkeit.



Buchvernissage «Die Schweiz und China» von Ariane Knüsel und Ralph Weber mit grossem Publikum

Am Abend des 19. Septembers 2024 präsentierten Ariane Knüsel und Ralph Weber ihr neues Buch «Die Schweiz und China: Von den Opiumkriegen bis zur neuen Seidenstrasse» im Rahmen einer feierlichen Vernissage am Europainstitut. An ein breites Publikum gerichtet, vermittelt das Buch in chronologischer Erzählweise und unter Einbezug vieler Zeitzeugenberichte ein tiefgreifendes und differenziertes Bild der bewegten Geschichte der schweizerisch-chinesischen Beziehungen. Das interdisziplinäre Werk beleuchtet zahlreiche Facetten der Verflechtungen zwischen der Schweiz und China – vom Handel mit den berühmten Schweizer Uhren und der Rolle der Schweiz im Opiumkrieg bis hin zu persönlichen Reiseberichten. Die Vernissage fand in Kollaboration mit dem Zürcher Sachbuchverlag «Hier und Jetzt – Verlag für Kultur und Geschichte» statt und lockte ein zahlreiche Interessierte in die «Sandgrube».

19.09.

18.10.

Diplomfeier

Die jährliche Diplomfeier des Europainstituts fand am 18. Oktober 2024 mit den Absolvent:innen des Masterstudiengangs European Global Studies statt. Nach der Begrüssung durch den Direktor des Europainstituts Corey Ross wandte sich Festredner **Pascal Gantenbein**, Professor für Finanzmanagement an der Universität Basel, an die Absolvent:innen. Er unterstrich die Vielfalt an möglichen Beiträgen, die sie mit dem Abschluss eines interdisziplinären Studienganges leisten könnten, um die drängendsten globalen Herausforderungen analytisch zu fassen und Lösungsansätze zu entwickeln. Die vom Förder- und Alumniverein des Europainstituts gesponserten Preise in Höhe von je CHF 1000.- für die besten Gesamtabschlüsse erhielten Giulia Paola Schneitter und Claudia Corinna Schmutz. Insgesamt 48 Studierende haben im Studienjahr 2023/24 das Masterstudium abgeschlossen. Das Europainstitut gratuliert den neuen Alumnae und Alumni herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.



Vortrag von Simone Wyss Fedele zur Schweizer Aussenwirtschaft

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Förder- und Alumnivereins am 31. Oktober 2024 begrüßte Vereinspräsident Christian Egeler Vereinsmitglieder, Studierende und Mitarbeitende des Europainstituts sowie weitere Interessierte zu einem öffentlichen Vortrag von **Simone Wyss Fedele**, CEO von Switzerland Global Enterprise (S-GE). Sie sprach zum Thema «Geopolitische Verschiebungen und Neuordnung der Handelsströme: Was die globalen Trends für international tätige Schweizer Unternehmen bedeuten». Wyss Fedele betonte, dass schweizerische Unternehmen im Umgang mit geopolitischen Herausforderungen relativ flexibel handeln und sich neu positionieren können; schwieriger sei das hingegen für den Staat und die Bürger:innen der Schweiz selbst. Der Vortrag endete mit einer lebhaften Diskussion, in der Wyss Fedele praxisorientierte Einblicke in die aussenwirtschaftlichen Dynamiken teilte und die Zuhörenden zu Fragen anregte.

31.10.

19.11.

Salondiskussion mit José Augusto Fontoura Costa (Universität São Paulo) zu internationalen Beziehungen aus brasilianischer Sicht

José Augusto Fontoura Costa, Professor and der Juristischen Fakultät der Universität São Paulo war am 19. November 2024 zu Gast im Europainstitut und gab einen spannenden Einblick in internationale Beziehungen und Rechtsfragen aus brasilianischer Sicht. Das Publikum beteiligte sich rege, etwa mit Fragen zu Brasiliens Beziehungen zu ehemaligen portugiesischen Kolonien und zur begrenzten Wirksamkeit des BRICS-Bündnisses. Fontoura Costa warnte vor globalen Bedrohungen der richterlichen Unabhängigkeit und betonte die Risiken einer übermässigen politischen Einflussnahme durch aktivistische Gerichte – Gesetzgebung sei Aufgabe der Parlamente. Das Europainstitut und die Juristische Fakultät der Universität São Paulo sind Partnerinstitutionen im internationalen **Katekisama-Programm**.



Podiumsdiskussion «Zum Geburtstag der Bilateralen I und II – aller guten Dinge sind III?! Ein Generationengespräch»

Am 25. November 2024 diskutierten am Europainstitut Nationalrätin Sarah Wyss und Georg Kreis, emeritierter Professor und Gründungsdirektor des Europainstituts, unter der Moderation von Christa Tobler und Andreas Müller (Juristische Fakultät) über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des bilateralen Wegs der Schweiz und der Europäischen Union. Die Mitglieder des Podiums erörterten, wie sich die Haltung der Schweiz gegenüber der EU und Europa über die letzten Jahre verändert hat. Ein zentraler Punkt der Diskussion war die Frage, wie solidarische Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU künftig gestaltet werden kann. Wyss und Kreis wiesen darauf hin, dass wirtschaftliche Kooperation auch Solidarität erfordere, sei es in Form der Kohäsionszahlungen oder eines stabilen rechtlichen Rahmens. Der volle Hörsaal zeugte vom grossen Interesse an diesem Thema, welches ein Kernanliegen des Europainstituts seit seiner Gründung 1993 darstellt.

25.11.



10 Europainstitut International

Internationaler Austausch ist für zeitgemässe Forschung und Lehre unabdingbar – ganz besonders für European Global Studies. Am Europainstitut wird der Austausch aktiv und innovativ gelebt:

Die **Partneruniversitäten** des Europainstituts ermöglichen Studierenden und Dozierenden Lehr-, Studien- und Forschungsaufenthalte an Institutionen, die vergleichbare Ansätze in Forschung und Lehre verfolgen. Zugleich begrüsst das Europainstitut regelmässig Studierende und Dozierende der jeweiligen Partneruniversitäten in Basel. Das Netzwerk der Partneruniversitäten ist auch im Jahr 2024 weiter angewachsen: Neu kooperiert das Institut mit dem **Centre Européen Universitaire der Université de Lorraine** (Nancy) und der **Law School of Ribeirão Preto der University of São Paulo**, die auch das Netzwerk der Katekisama-Partner ergänzt.

Internationale **Visiting Fellows und Gastforschende** sind vor Ort am Europainstitut tätig: Die NachwuchswissenschaftlerInnen und etablierten Gastforschenden gehen in Basel ihren Projekten nach und diskutieren diese mit den unterschiedlichen Forschungsgruppen. Die Fellows sind auch in die Lehre eingebunden, sodass die Studierenden von ihrer Anwesenheit profitieren: Über Seminare, Workshops und Salondiskussionen präsentieren sie ihre Forschung und schaffen eine Atmosphäre, in der zukunftsweisende Ideen und eine nachhaltige Forschungsgemeinschaft entstehen.

Im Zentrum des **Katekisama-Programms** steht die interdisziplinäre Analyse globaler Verbindungen Europas in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Katekisama-Partneruniversitäten kooperieren in Forschung und Lehre. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, online an Lehrveranstaltungen der Partneruniversitäten teilzunehmen. Zudem werden gemeinsame Lehrveranstaltungen von gemischten Dozierendenteams angeboten, die Elemente der hybriden Lehre und Präsenzelemente kombinieren. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen stiessen auch im Jahr 2024 auf regen Zuspruch seitens der Studierenden. Die Forschenden der beteiligten Institutionen tauschten sich im Rahmen der hybrid durchgeführten Katekisama-Workshops aus – mit minimalem ökologischem Fussabdruck für eine zukunftsfähige internationale Forschungskultur.



Gastprofessuren, Visiting Fellows, Gastdoktorierende	Forschungsprojekte / Forschungsbereiche
Elisa D'Amico (University of St. Andrews)	«Balancing the Power: A Comparative Analysis of Hydropower Development and Conflict in the Global Renewable Energy Transition » (Katekisama-Fellow)
Arindam Chakrabarti (Ashoka University, Sonipat)	Gastprofessor mit Forschungsschwerpunkt Indische Philosophie, Sprachphilosophie, Metaphysik und Komparative Philosophie
Toshiki Mogami (International Christian University, Tokio)	Gastprofessor mit Forschungsschwerpunkt Internationales Recht und Organisation
Glenn Penny (University of California, Los Angeles)	Gastprofessor mit Forschungsschwerpunkt Deutsche Geschichte und Geschichte der Migration
Valeria Giacomini (Bocconi University, Mailand)	Gastprofessorin mit Forschungsschwerpunkt Global History of Commodity Markets

Internationale Partnerinstitutionen des Europainstituts



Al Akhawayn Universität (IFRANE), Marokko, Akademische Zusammenarbeit und Studierendenaustausch		Heidelberg Centre for Transcultural Studies (Universität Heidelberg), Deutschland, Forschungsk Kooperation und Studierendenaustausch	
Centre for European Studies (Jagiello-nen Universität Krakau), Polen, Studie-rendenaustausch		Jindal School of International Affairs (O. P. Jindal Global University), Indien, Forschungsk Kooperation und Studierendenaustausch	
CEU – Centre Européen Universitaire (Université de Lorraine), Frankreich, Studierendenaustausch		Philosophische Fakultät (Universität Bonn), Deutschland, Kooperationspartner im Katekisama Programm und Studieren-denaustausch	
College of Humanities (University of Ghana), Ghana, Kooperationspartner im Katekisama Programm und Studierendenaustausch		SIS – School of International Studies (Universität Trient), Italien, Studierendenaustausch	
European School of Political and Social Sciences (Université Catholique de Lil-le), Frankreich, Studierendenaustausch		The Law School of Ribeirão Preto (Uni-versity of São Paulo), Brasilien, Koopera-tionspartner im Katekisama Programm und Studierendenaustausch	
Global and European Studies Institute (Universität Leipzig), Deutschland, Studierendenaustausch			

11 Verdankungen

Stiftung Europainstitut Basel

Das Europainstitut bedankt sich herzlich bei der Stiftung Europainstitut Basel und bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren persönlichen Einsatz sowie ihre Beratungs- und Vernetzungstätigkeit im Berichtsjahr. Die Stiftung, die das Institut seit seiner Gründung unterstützt, ermöglicht insbesondere im Rahmen des internationalen Fellowship-Programms, regelmässig Gastwissenschaftler:innen zu einem spezifischen Forschungsbereich der European Global Studies einzuladen.

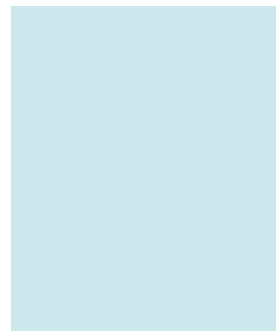
Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Präsidenten des Stiftungsrats, Dr. Thomas Staehelin, der mit seinem grossen persönlichen Engagement entscheidend zum Erfolg des Instituts im Berichtsjahr beigetragen hat.

Förder- und Alumniverein

Dem Förder- und Alumniverein des Europainstituts ist für die vielfältige Unterstützung herzlich zu danken, die er im Berichtsjahr für das Institut geleistet hat. Besonderen Dank gilt es für die Unterstützung des Instituts anlässlich des Sommerfests im Mai sowie der Diplomfeier im Oktober 2024 auszusprechen. Ein ganz herzlicher Dank geht an den Vorstand für sein wertvolles Engagement.

Sponsoren

Das Europainstitut dankt sehr herzlich sämtlichen Sponsoren des Instituts, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, dass die Arbeit rund um das Thema Europa und Schweiz im globalen Kontext weiterhin fundiert durchgeführt werden kann und in Form von Forschungsarbeiten, Lehrtätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit verfügbar ist.



Educating Talents since 1460.

Europainstitut der Universität Basel
Institute for European Global Studies
Riehenstrasse 154
CH-4058 Basel

www.europa.unibas.ch

Fotos: Europainstitut der Universität Basel ausser Luftbild Titelseite (shutterstock.com / Anton Balazh), Seite 22 (Tim Reckmann), Seite 24 (Aotearoa), Seite 26 (Martin Göhring, BMArchives), Seite 32 (Marc Eggimann Fotografie)